

Die Ernährungspolitik im Reichstag.

(Zusammenfassung unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 7. Dez. Auf eine Anfrage des Abg. **Leubner** (D. Sp.) wird seitens der Regierung erwidert, daß ein Entschädigungsgesetz für die vertriebenen Elterngeldbesitzer dem Reichstag in den nächsten Tagen vorgelegt werden wird. Ein Gesetzentwurf über die einseitige Lehrerbildung im Reichstag des Abg. **Wilmanns** (Soz.) konnte, wie der Staatssekretär **Schnitzler** mitteilt, noch nicht vorgelegt werden, weil noch zwischen dem Reich und den Ländern über die Kostenfrage verhandelt wird. — Zur Aufrechterhaltung des Betriebes des Zentralnorddeutschen für Kriegsveterane und Kriegserkrankter (Anfrage **Thiel**, D. N.) wird der Antrag von 1 Million Mark im Etat angefordert werden. — Die Erhöhung der Rente der Friedendrentenempfänger, die vor 1914 dienstschädigt wurden, (Anfrage **Sauerbrei**, Unabh.), soll durch ein in Vorbereitung befindliches Gesetz erfolgen.

Die Ansprache über den **Etat des Reichsernährungsministeriums** wird fortgesetzt. Eingegangen ist ein Antrag **Aberholz** (Rechts-Unabh.) auf Einlegung eines Untersuchungs-Ausschusses, der die gegen den Ernährungsminister **Dermes** erhobenen Vorwürfe zu prüfen habe. — Ein Antrag **Müller-Brauns** (Soz.) fordert einen Gesetzentwurf, wonach die Erzeugung und der Vertrieb der künstlichen Düngemittel auf das Reich übernommen werden soll. — **Abg. Blum** (Centr.): Die gestrige dramatische Verhandlung hat der Ernährung unserer Volkswirtschaft nicht gedient. Die Autorität des Staates ist außerordentlich geschädigt worden. Wir können dem Reichstag nicht rathlos zuhören, wenn er gegen die Kampfesweise des preussischen Landwirtschaftsministers vorgeht. (Weiß!) Im Falle Annahm hat der Minister durchaus keine Pflicht getan. Wir sprechen ihm unser Vertrauen aus. Nicht die Verteilung der Nahrungsmittel ist die Hauptaufgabe, sondern die Steigerung der Erzeugung. Die Einkäufer über die abzuklärenden Erträge sollte man den Bauern selbst überlassen. Die biologische Wissenschaft ist nicht auf der Höhe, sonst hätte der Frost nicht 5 bis 10 Prozent des Weizens vernichten können.

Solange dem Bauer die Gefahr der Schabgabe droht, wird er kein Qualitätsvieh kaufen. Gegen die Maul- und Ruhrkrankheit müssen wir eine allgemeine Verbesserung einleiten. In das Ausland darf keine Tonne Stroh exportieren, die wir selber brauchen. Sozialisierung der Strohverarbeitung ist zu empfehlen.

Abg. Arcker, **Apender** (D. N.): Es ist höchste Zeit, daß die Preussischen kommen und einer Regierung ein Ende bereiten, die nicht mit der Reichsregierung zusammenarbeiten kann, wie es Herr Braun gestern bewiesen hat. Wenn der Reichstag auf der Forderung der Wilschläge besteht, dann wünsche ich, daß es eine Reichsregierung abgibt, die ein entscheidendes Wort in die Waagschale legt. Die freie Wirtschaft kann nicht sofort eine reichliche billige Versorgung bringen. Sie muß sich erst allmählich auswirken. Die Weltung und Düngung war mangelhaft. Ich fürchte sogar, daß die Ernte im nächsten Jahre noch schlechter wird! (Hört, hört!) Das Umlageverfahren würde dafür sorgen, daß ein Landwirt auf den anderen admet. Wir werden noch viel Probleme herauslösen, denn es ist noch wenig ausgedacht. Die wieder eingeführte Javanawirtschaft hat noch keine Preisentwertung gebracht. Wir können die Frage der Erhöhung unserer Produktion nicht lediglich durch vermehrte Anwendung künstlicher Düngemittel lösen. Herr Braun müßte einmal auf einer Staatsdomäne einen Versuch mit seiner Theorie machen. Wo eine Vertiefung, eine Kommunalisierung stattgefunden hat, ist bisher kein einseitiger Erfolg eingetreten. Uebernahme gealterter Erwerbslos als landwirtschaftliche Arbeiter ist sehr erwünscht. Wollen wir unsere Aufgaben alle erfolgreich erfüllen, so müssen Produzent und Konsument, Stadt und Land sich in die Hände arbeiten. Ich fordere meine Berufsgenossen auf, nicht zu denken an die großen politischen Gegensätze, die unser Volk zerfleischen, nicht an die Wucherergewinne, sondern an die Not des Volkes. Nur in der Landwirtschaft, mit der Landwirtschaft kann unser Volk aus der Not wieder herauskommen.

Abg. Dulke (D. N.): Der Reichsanwalt hat gestern zur rechten Zeit eingegriffen, um die Würde des Hauses zu wahren. Es war ein Schauspiel niedriger Art, wie es wohl noch nie in einem deutschen oder außerdeutschen Parlament vorgekommen ist. Aus dem vom Minister vorgelesenen Briefe haben wir ersehen können, daß eine Falschung nicht vorgenommen worden ist. Es ist

mithin ein Verbrechen schwerer Art, wenn ein Minister dem anderen die Mitschuld oder auch nur die Unschuld an der Falschung an einer solchen Urkundensatzung unterschiebt. Wir verlangen von dem Mittäter eines Verbrechens eine scharfe Strafe. Die wahllose Einführung des Achtstundentages durch die Sozialdemokratie hat die landwirtschaftliche Produktion ruiniert. Wenn in den mittleren und kleinen Betrieben nicht Männer, Frauen und Greise von früh bis spät gearbeitet hätten, dann wären Sie vielleicht verhungert. (Widerpruch links, Zustimmung rechts.) Ein Sinken der Weizenpreise ist mit der Zeit zu erwarten. Mit der Unbilligkeit der Kriegsgesellschaften muß gründlich aufgeräumt werden. Die Kriegsgesellschaften müssen auch endlich Rechnung legen. Deutschland darf keine einzige Rubel ausliefern; wir brauchen die Milch für unsere Kinder. Hier muß die Regierung fest bleiben.

Abg. Berg (U. S. V. rechts) sucht das Auftreten des Landwirtschaftsministers **Braun** zu rechtfertigen. Die Landwirte können ihrer Ablieferungsspflicht nicht nach. In Bayern hätte die Ernte das Getreide zurück, um bei dem Umkuren den Soldaten zu beweisen, daß sie dann besser verlorat werden könnten. — **Reichsernährungsminister Dermes** rechtfertigt u. a. die harte Verteilung der Braueren zur Erhaltung des Brauereigewerbes mit seinen über 120 000 Arbeitnehmern.

Das Haus verläßt sich auf Donnerstag 2 Uhr. Rinderzulagen für Beamte. Weiterberatung. — Schluß 6 1/2 Uhr.

Der Skandal bei den Deutschen Werken.

(Zusammenfassung unserer Berliner Schriftleitung.) **Berlin**, 7. Dez. Im Hauptauschuß des Reichstages wurde heute bei Weiterberatung des Etats des Reichs-Schwarzmetallwerks die Debatte über die Deutschen Werke fortgesetzt. **Wieland** (Dem.): Der Vertrag, den die Direktion der Deutschen Werke mit Herrn **Rahn** abgeschlossen hat, ist ungewöhnlich, aber die Verhältnisse sind auch ungewöhnlich gewesen. Die Direktion hat jedenfalls bona fide gehandelt. Der Vertrag hätte aber dem Aufsichtsrat vorgelegt werden müssen. — **Ministerialrat Schäfer** (Reichsstaatsminister): Die von dem Sachverständigen angegebene Zahl gilt nur für 10 000 Tonnen abrauchfähige Maschinen. Es dürfte sich indessen um 15 000 Tonnen handeln. Die von den Sachverständigen angegebene Preise sind ebenfalls niedriger. Es ist unverständlich, was Herr **Rahn** auf der Preisliste von 1000 M. ohne eine Abbruchverpflichtung für ein Vierteljahr zu verkaufen. — **Abg. Schulz-Bromberg** (D. N.): Wie es möglich war, den Vertrag zu schließen mit dem Herr **Rahn**, ist unverständlich. Das hat die Deutschen Werke keine wirksameren Kontrollrechte gewährt, ist ungeschicklich.

Centrum, **Deutsche Volkspartei** und die **Deutschnationalen** beantragen eine Resolution, wonach der Reichstag den amischen den Deutschen Werken und **Rahn** abgeschlossenen Vertrag für nichtig erklärt und die Reichsregierung auffordert, auf eine Aufhebung des Vertrages hinzuwirken und die ausfalligen Mittel anzuwenden, um in Zukunft den Abschluß ähnlicher, für das Reich ungünstiger Verträge zu verhindern.

Im weiteren Verlaufe der Aussprache sprach **Reichsstaatsminister v. Raumer**:

Es hat sich nicht ein Schattenschein eines Beweises ergeben, daß bei dem Vertrag Unrechlichkeiten vorgekommen sind. In die sachlichen Auseinandersetzungen zwischen dem Reichsstaatsminister und den Deutschen Werken sind gegen meinen Willen Schärfe hineingebracht worden. Eine Sabotierung der Reichsbetriebe liegt mir fern. Wenn ich gegen die Reichsbetriebe gewesen wäre, so hätte ich mein Amt nicht angetreten. Nicht ich widerstrebe einer Mitarbeit bei den Angelegenheiten der Deutschen Werke, sondern die Direktion trat dem entgegen. In aller Deutlichkeit möchte ich aber schließen: Wenn ein Minister einmal durchgreift, um Schäden für das Reich einzubringen, so fällt ihm ein Teil der Presse und auch einiger politischer Parteien in den Arm. — **Leinen** (Soz.) sprach von dauernder bürokratischer Einmischung des Reichsstaatsministers in die Angelegenheiten der Deutschen Werke. Sie habe eine große Erregung erzeugt. — **Minister v. Raumer**: Ich übernehme die volle Verantwortung für den Eintritt, der meine Pflicht war, auch wenn der Abgeordnete **Leinen** den Vertrag mit Herrn **Rahn** verurteilt. — Nächste Sitzung übermorgen.

Das deutsch-schweizerische Abkommen.

(Zusammenfassung unserer Berliner Schriftleitung.) **Berlin**, 7. Dez. Auf besonderen Wunsch des auswärtigen Amtes war heute eine Sitzung des Reichsrats einberufen worden, die vom Minister **Dr. Simons** geleitet wurde. Auf der Tagesordnung stand der Gesetzentwurf über das Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend schweizerische Goldanleihe in Deutschland und gewisse Arten von Frankenschulden an deutsche Schuldner. Der Gesetzentwurf enthält drei Beilagen. Das Abkommen, mit der Schweiz regelt auch die Frage der Goldanleihe, die Schweizerischen Gläubigern deutschen Schuldner gegenüber zuheben und nach einer Klausel im Hypothekenbrief in Gold auszusahlen sind. Zweitens wird geregelt die Frage der Frankenschulden, die von deutschen Beamten an die Schweiz, von deutschen Internierten, deutschen Wehrmännern und solchen Deutschen aufgenommen wurden, die sich zum Zwecke der Heilung in der Schweiz aufgehalten haben. Drittens betrifft das Abkommen die Fälle, in denen während des Krieges deutsche Länder, Gemeinden und Verbände, Landwirtschaftskammern, für den Bezug von Weiz, Milch und anderen Nahrungsmitteln aus der Schweiz Schulden aufgenommen haben, die auch in Franken zurückzahlen sind.

Die Schweiz ist uns, wie der Berichterstatter, **Ministerialdirektor v. Hüfelin**, ausführte, in allen diesen Punkten entgegengekommen. Auf Anfrage des Berichterstatters erklärte **Minister Dr. Simons**, daß zu den Beamten, von denen das Abkommen spricht, nach Ansicht der Regierung auch die in die Schweiz abkommandierten Militärs gehören. Der Berichterstatter teilte schließlich mit, daß hinsichtlich der Schulden der öffentlichen Verbände, Länder und Gemeinden für bezogene Lebensmittel die Schweiz sich bereit erklärt habe, daß die Beilegung der Frankenschulden dadurch ermöglicht werde, daß Waren nach der Schweiz geliefert würden. Der Berichterstatter wünschte, daß von den zuständigen Stellen die Rückführung dieser Waren nach der Schweiz möglichst erleichtert würde. Es entspreche dies besonders einem Wunsch der süddeutschen Regierungen. **Minister Dr. Simons** erklärte, daß die Reichsregierung dem entgegenkommen werde, soweit es im Rahmen der allgemeinen Ausfuhrpolitik möglich sei. Der Gesetzentwurf wurde einstimmig genehmigt und hierauf noch das Gesetz zur Ausführung des internationalen Optimumabkommens angenommen.

Das deutsch-holländische Kohlen- und Kredit-Abkommen.

Berlin, 7. Dez. Die deutsche Regierung hat der niederländischen Regierung mitgeteilt, daß sie zur Ratifizierung der deutsch-holländischen Kohlen- und Kredit-Abkommen bereit sei. Die deutsche, vom Reichspräsidenten **Ebert** gezeichnete und vom Reichsminister des Äußeren **Dr. Simons** gegengezeichnete Vertragsurkunde befindet sich bereits im Haag, so daß der Austausch jederzeit stattfinden kann. (W. T. N.)

Vorkonferenzen des Verbandes in Brüssel.

London, 7. Dez. Die finanziellen Sachverständigen der Allierten werden sich zunächst ohne die deutschen Sachverständigen nach Brüssel begeben. Ein Bericht über die Konferenz soll dann sofort den verhandelnden Regierungen überhandt werden, worauf eine zweite Konferenz der Sachverständigen mit den Deutschen stattfinden soll, in der alle Fragen des Schadenersatzes einbeziehen zu beraten seien.

Rücktritt des französischen Vorkonferenzen in London

Paris, 7. Dez. Der französische Vorkonferenz in London **Cambou** wird, dem Vernehmen nach, seinen Posten nach vor Weihnachten verlassen. (W. T. N.)

Gegen die passive Resistenz der Beamten.

Berlin, 7. Dez. (Antisch.) Gegenüber der in den letzten Tagen eingetretenen passiven Resistenz einiger Gruppen von Beamten nimmt die Reichsregierung Veranlassung zu betonen, daß sie in der Frage der Beamtenverhältnisse noch wie vor auf dem Boden der von der preussischen Staatsregierung im Einverständnis mit der damaligen Reichsregierung am 2. Februar 1920 abgegebenen Erklärung steht. Auch die gegenwärtige preussische Staatsregierung erkennt das Quallionsrecht der Beamten an. Mit dem Begriff des Quallionsrechts ist aber das sogenannte Streikrecht nicht untrennbar verbunden. Das Beamtenverhältnis ist ein Treuverhältnis. Bei diesem besonders gearteten Verhältnis bricht mithin ein Beamter, der er übernommen hat, der Streik nicht als ungeschultes Herbeibringen vom Amte dar und hat zur Folge, daß der Beamte für die Zeit des Streiks seines Einkommens verlustig geht; auch hat er die Einleitung des formalen Disziplinarverfahrens mit dem Ziele der Dienstentlassung zu gewärtigen. Dem Beamten stehen andere Mittel zur Verfügung, um ihre Wünsche nachdrücklich zur Geltung zu bringen.

Zu dieser Erklärung wird noch antisch bemerkt: Die Reichsregierung kann keinen Unterschied anerkennen zwischen dem Herbeibringen von der Arbeitsstätte und der Verringerung der Arbeit auf der Arbeitsstätte, zwischen Streik und sogenannter passiver Resistenz. In allen diesen Fällen verliert der Beamte die ihm obliegenden Dienstpflichten. Infolgedessen hat er auch in allen diesen Fällen die Einleitung des Disziplinarverfahrens mit dem Ziele der Dienstentlassung und den Verlust seines Dienstverhältnisses zu gewärtigen. (W. T. N.)

Rücktritt des Bremer Senats.

Bremen, 7. Dez. Der aus Mitgliedern der Deutschen Volkspartei und der Deutschen Demokratischen Partei bestehende Bremer Senat ist auf Grund eines einstimmig gefassten Beschlusses zurückgetreten, weil er bei dem Verlassen der sozialistischen Mehrheit der Bürgerchaft die Beschlüsse nicht weiterführen zu können glaubt. (W. T. N.)

nicht einmal der Aufsichtsrat ist laut ausdrücklicher Erklärung des Reichsstaatsministers von den Vereinbarungen in Kenntnis gesetzt worden. Also eine Geheimwirtschaft von Anfang bis zu Ende, in deren Gegenwart ich und unerbittlich bismarckianisiert werden muß. Es scheint herabzuwinken, als wenn die Direktion und Herr **Rahn** von vornherein darauf ausgegangen wären, ganz unter sich zu bleiben, und die gute Öffentlichkeit, die immer gleich Rechte riecht, von jeder Mitbeteiligung auszuschließen. Sollte eine derartige Absicht bestanden haben, so ist sie jedenfalls gründlich durchkreuzt worden, und die öffentliche Meinung wird nun nicht ruhen und ruhen, bis sie volle Aufklärung über alle Triebkräfte eines Vertrages erhalten hat, der nach dem Urteil des Reichsstaatsministers und der sachverständigen Sachverständigen einem Herrn von **Rahn**, der seine einträgliche Firma besitzt, eine unannehme Verdienstmindernde in den Schoß wirft, für die Deutschen Werke schwere und lächerliche Verpflichtungen begründet, dabei keinerlei wirksame Sicherungen gegen Diebstahl und Korruption enthält und die Interessen des Reiches auf das allerschwerste verliert. Ein wahres Monstrum von einem Vertrage! Und bei alledem soll sich das Reich noch damit abfinden müssen, daß diese Unannehmlichkeit bis zum September 1923 weiter besteht und dann bis dahin das Vermittlungsamt vorgeht? Da wird der Reichsstaatsminister doch wohl den Versuch machen müssen, entweder auf rechtlichem Wege auf Grund der vorerwähnten Untersuchungsergebnisse die Unanständigkeitserklärung des Vertrages zu erlangen, oder, falls dies nicht möglich sein sollte, unter halbwegs erschwerenden Bedingungen durch gütliche Auseinandersetzung mit Herrn **Rahn** diesen Stein des allerschwersten Anstoßes aus dem Wege zu räumen.

Eine befreundete Erwähnung, die ebenfalls recht sehr zu denken gibt, war bei der Verhandlung der Sache im Reichstag die Behauptung, mit der die Reichsstaatsminister, sekundiert von dem im Aufsichtsrat der Deutschen Werke stehenden **Abg. Geigeln**, die Vertagung der Interpellation bis nach der abgeräumten Aufsichtsratsprüfung befürworteten. Manz könnte's annehmen, daß die Vertagung, daß der sozialdemokratische Abgeordnete **Wißell** sich nicht scheute, dem Reichsstaatsminister **Raumer**, der mit wirklich dautenwertiger Energie auf der sofortigen Vertagung bestand und sich in seiner Erörterung des Falles im Reichstag vor den Mund nahm, vorzuerwerfen, er, der Minister, habe die rechtzeitige Einberufung des Aufsichtsrates verhindert. Die Unmöglichkeit dieser Behauptung wurde sofort von dem Reichstag, nämlich von einem Ministerialdirektor, der stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Werke ist, durch die Nachprüfung erhärtet, daß die Vertagung der Aufsichtsratsprüfung in Geseinsamkeit gerade auf Wunsch des Abgeordneten **Wißell** sowie seines Vorgesetzten **Abg. Geigeln** und des Reichsstaatsministers erfolgt ist. Als einseitig muß es in diesem Zusammenhang auch erscheinen, daß der **Vertrag** dem Reichstag gemacht hat, die Gelegenheit zur Entdeckung eines dem Reichsstaatsminister **Raumer** in der Person des deutschnationalen Abgeordneten von dem Reichstag auszunutzen, der die Deutschen Werke als Direktor einer von ihnen nicht direkt beherrschten Firma mit der Vertiefung des **Rahn-Vertrages** in eigenem Interesse bedroht haben soll. Der genannte Abgeordnete hat die Behauptung mit Entschiedenheit zurückgewiesen und die Reichsstaatsminister erhoben. Was mag wohl die Sozialdemokratie bewegen, in einer Sache in der sie doch eigentlich ganz auf Seiten der Kämpfer für Rechtlichkeit stehen müßte, ihren Eifer so nach einer solchen Richtung zu betätigen? Erkläret mir, **Herr Verlindeur**, diesen Zweifelpal der Natur!

Notopfer und Zwangsanleihe.

Berlin, 7. Dez. Der Sonderauschuß des Reichstages setzte die Beratung des Gesetzes über die beschleunigte Erhebung des Reichsnotopfers unter Berücksichtigung der Rede des Reichsbankpräsidenten am 1. Dezember 1920 fort. **Abg. Dr. Nieher** (D. Sp.) wies nach, daß in keinem anderen Lande das Vermögen so stark mit Abgaben belastet wurde, wie in Deutschland. Das Notopfergesetz übergriffe wirtschaftlich ertraglose Dienstverhältnisse und mehrere daher die Regierung zu Disziplinarmaßnahmen. Zum Gedanken der sofortigen Erhebung des Reichsnotopfers äußerte sich der Redner für seine Person ablehnend, weil seine Gewehr dafür vorhanden sei, daß auch nur ein geringer Teil der schwachen Schulden abgebaut und die so notwendige Sanierung der Reichsfinanzen herbeigeführt werde. Mit der Erhebung des Notopfers und der gleichzeitigen Aushebung des Rentenversicherungsplanes könne er nur dann einverstanden sein, wenn die Einzahlung des Reichsnotopfers auf die Javanaschulden einbezogen würde. Die schwebenden Kreditanleihen mit dem Wert angenommen würden, das Reichsnotopfer auch mit Zwangsanleihe bezahlt werden könnte und weiter die Zwangsanleihe, die mit 4 Prozent verzinst werden solle, von der Kapitalertragssteuer befreit werde. Als weitere Bedingungen seiner Zustimmung bezeichnet der Redner eine rücksichtsvolle Behandlung des Betriebskapitals und der kleinen Vermögen. Weiter empfahl der Redner die Aufnahme einer freiwilligen Anleihe mit etwas höherem Zinssatz, etwa 1 1/2 Prozent, ferner müßte das sechshundert und zurechtgeschaltene Geld einbezogen und der Ertrag der freiwilligen Anleihe zur Abdeckung der schwachen Schulden verwendet werden.

Abg. Dr. Seiffert (D. N.) stimmt den Ausführungen des Reichsbankpräsidenten über die ablehrende Finanzlage des Reiches völlig an. Sein Gesetzentwurf sei insbesondere die Verwendung unserer Anlagen zu diskretion, umal weitere ungewohnte Ausgaben für Beamtengehälter usw. in Aussicht stehen.

Das deutsche produktive Vermögen werde völlig aufgebracht und die deutsche Wirtschaft vernichtet, wenn nicht endlich über die Kosten des Friedensvertrages Klarheit geschaffen und über Milderungen erdelt würden.

Es müßte doch möglich sein, nachdem anerkanntermaßen die Entschaffung durchzuführen ist, die fremde Belastung zu mindern und die Kosten dafür zu verringern, wenn das Auswärtige Amt sich mit Ernst diese Aufgabe stellen würde. Ob es möglich sein wird, in diesem Augenblick einen so schweren Einritt in die deutsche Wirtschaft zu machen, wie dies durch eine Zwangsanleihe geschehe, wolle er zunächst offen lassen, umal auch seine Funktion dazu noch keine Stellung genommen habe. Die Finanzämter sollten angestiftet werden, auf Grund der vorläufigen Darstellung die Höhe und Vermögensverhältnisse, wie auch das Reichsnotopfer bald zu erheben, um so die allernötigsten Summen bereinzubringen. Die zur Debatte stehende Steuerentlastung sei ihm zu brutal, da sie auch von denen sofort Steuerentlastung verlange, die kein Barvermögen hätten.

Reichsfinanzminister Dr. Wirth

teilt hinsichtlich der Ausführung des Friedensvertrages mit, daß das Finanzministerium in dieser Hinsicht eine aktive Politik treibe. Die Vorbereitungen der Konferenz in Brüssel seien getroffen. Die Inflation des Geldes dürfe nicht ins Unmaß hinaus erhoht werden, weil dadurch dilatatorisch die Kaufkraft anderer Geldes weiter erniedert würde. Die Regierung muß noch wie vor an der Vorlage festhalten und habe inzwischen auch die Frage einer Javanaschuldenübernahme geprüft. — **Ministerialdirektor Simons** machte Mitteilung über die Schritte des Auswärtigen Amtes bei der Einsetzung des Verrichters der hohen Befehlshaber. — **Abg. Dr. Blum** (Dem.), **Dr. Braun** (Soz.), **Dr. Seiffert** (D. N.) erwidern mit großem Nachdruck auf die Verminderung der ungewohnten Belastungen auf drängen. Die Beratungen würden hierauf abgebrochen.

Frangösische Angst vor der Wahrheit.

Paris, 7. Dez. Die sozialistische „Parteiwarte“ ist auf drei Tage verboten worden wegen Veröffentlichung eines Artikels der „Quinze“ vom deutschen Kindererben. (W. T. N.)

M. & R. ZOCHER
 Papier- und Schreibwaren
 = Zeichenutensilien =
Annenstr. 9
 Ecke Am See.

Bis Weihnachten
 von 8 bis 7, Sonntags von 11 bis 6 Uhr
 abends durchgehend geöffnet.

Kamelhaar-Decken
 sind die gesündesten Schlafdecken
 sind die gesündesten Schlafdecken



Kamelhaar-Decken
 in den bekanntesten
 guten Qualitäten
 wie vor dem Kriege.

M. Metzler Dresden

Afchegruben
 räumt bei billiger Berechnung
 Hostler, Platenhauerstraße 7, Fernsprecher 10567.

Weihnachts-Freude!

Gelegenheit:

- 1 Silberkasten für 12 Personen, 18 Kar., 1800 M.,
- 1 Herrenuhr, 3 Deckel, 18 Kar., 1800 M.,
- 2 Silberaufsätze, 2 Silberschalen, 1600 M.,
- 1 silbernes Schreibzeug, 1000 Gramm,
- 1 antikes Kollier, Feingold, 21 Kar., mit 21 indischen Sprüchen, 3200 M.,
- 1 Krawattennadel mit 14 Brillanten, 3500 M.,
- 1 Ring mit 15 Brillanten, 3600 M.,
- 1 Ring mit 1 Brillanten, 1/2 Kar., 8900 M.

Ferner empfehle: **Herrndoppelketten, 38 M., Taschen- und Armbanduhren, Damontaschen, echt und versilbert.**

Trauringe, niedrigster Tagespreis.
 Ingenieur, eigene Anfertigung, nur aus Reichsgold.
 Reparatur u. Reparaturen werden hoch vor Weihnachten ausgef.

C. Ruske, Pillnitzer Straße 13.

Rückgratsverkrümmungen
 bessere u. heile mit meinen seit 58 Jahren
 glänzend bewährten

Stütz- und Redressions-Korsett
 welches Brust u. Leib vollständig frei läßt.
 Bruchbänder, Leibbinden aller Systeme, f. d. schwarze Fälle helfend, in großer Auswahl, Krankenpflegeanstalt.

Orthopädische Apparate.

W. H. Wendschuch sen.,
 Sandagist und Orthopäde,
 Dresden-A., nur Marienstr. 22.

Hermann Görlach
 Dürerstr. 44 Dresden-A. T. 14398



Stets preisgünstige Rückladegelegenheiten

nach und von allen größeren Plätzen, insbesondere Berlin, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Cöln, Danzig, Düsseldorf, Ertur, Gleiwitz, Götting, Halle, Hamburg, Hannover, Kiel, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Plauen, Stettin, Stuttgart, Wiesbaden, Zittau, Zwickau.

Für Stadtmzüge ebenfalls
 möglichste Preisentlastung bei sorgfältigster Bedienung.

Gelegenheitskäufe!
Taschen- und Armband-Uhren
 in Gold, Silber und Metall jeder Auslieferung billig,
Trauringe,
 massive, 333 und 585 gel. gelteppelt, von eigenem Golde hergestellt, bisher bedeutend billiger.

Schmucksachen,
 Gold, Silber, Brillanten, zu sehr vorzuziehenden Preisen.

Uhren - Goldwaren,
J. Frenkel,
 Bautzner Str. 40.

Original Biedermeyer-Wohnzimmer, auch Einzelmöbel
 empfiehlt als Spezialität
 M. Leinbrock, Holbeinplatz, Linie 26.

Die Deutsche Hypothekbank (Actiengesellschaft) in Berlin verleiht neue
M. 20000000,- 4% Hypothekpfandbriefe Serie 25
 frühestens rückzahlbar am 1. Juli 1930.

Die Pfandbriefe können vollständig auf den Namen des Eigentümers geschrieben (nennbar) werden. Die Abnahme lautet über 1000, 5000, 10000, 20000, 50000 und 100000 M.; sie sind mit Januar-Juli-Zinscheinen versehen, deren erster am 1. Juli 1921 fällig ist.

Die Fälligkeit der neuen Pfandbriefe zum Handbieten der Berliner Börse ist erfolgt; die Einführung findet demnächst statt.

Voranmeldungen zum Vorzugskurs von 101 %
 werden bis zum 15. Dezember 1920 direkt oder durch Vermittelung der Banken und Bankiers entgegenzunehmen.

Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat bis spätestens 10. Januar 1921 zu erfolgen.
 Berlin, 4. Dezember 1920.

Deutsche Hypothekbank (Actien-Gesellschaft).
 Dr. Hirte, Dr. Lippelt.

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Werkegesellschaft, Niederfedlig.

Die außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 8. November d. J. hat beschlossen, den Grundkapital der Gesellschaft um weitere 20 Millionen Mark, also von 20 Millionen auf nun 40 Millionen Mark durch Ausgabe von 20000 Stück auf den Inhaber und je 1000 Mark Nennbetrag auszugeben, auf die Zeit vom 1. Januar 1921 ab die bestehenden und die neuen Aktien, rückfälligen deren das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuüben ist, zu erhöhen.

Die Grund dieses Beschlusses sind 20 Millionen Mark neue Aktien an ein unter Führung des Bankhauses Gebr. Arnhold in Dresden bestehendes Konsortium begeben worden, mit der Verpflichtung, die neuen Aktien den bisherigen Aktionären zum Ankauf von 150% des Nennbetrages zuzüglich 6% Zinsen auf die Zeit vom 1. Januar 1921 ab berechnung zum Bezuge anzubieten, falls auf je neun, 1000 Mark alte Aktien neun, 1000 neue Aktien bezogen werden können.

Nach Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister fordern wir die Aktionäre unserer Gesellschaft auf, das Bezugsrecht unter nachstehenden Bedingungen auszuüben:

1. Auf je Mark 1000 alte Aktien können Mark 1000 junge Aktien zum Kurse von 150% und 6% Zinsen ab 1. Januar 1921 bezogen werden.
2. Die Anmeldung zur Ausübung des Bezugsrechtes hat zur Vermeidung des Nachschlusses in der Zeit vom 8. bis 29. Dezember d. J. einschließlich

Erste Sächs. Landeswohl-fahrts-Geld-Lottarie
 Hauptvertrieb:
 Invalidendank f. Sachsen,
 Dresden,
 König-Johann-Straße 8,
 Ziehung 17. - 25. Jan. 1921
 Höchstgew. im glückl. Falle
125 000 M.

1 Prämie	75 000 M.
Ge-	50 000 "
winne	30 000 "
zu	20 000 "
	15 000 "
	10 000 "

usw.
 Lospreis 4 Mark.
 Postgeld u. Liste 1.-, Nach-nahme 1.- mehr. Lose sind bei allen Staatslotterie-Ein-nahmen sowie bei allen durch Plakate kenntlichen Geschäften zu haben.

Schirme
 in größter z. n. billigsten
 Auswahl Preisen
 Pillnitzer Straße 9.
R. Wetzel, Schirm-Fabrik.

Bade zu Hause!
 Volksbadewannen,
 Kinderbadewannen,
 Sitzbadewannen,
 gut verputzt,
 zu billigsten Preisen
Donath,
 Dippoldisdorfer Platz 2,
 Ecke Am See.

Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Werkegesellschaft, Gebr. Arnhold.

Dresdner Malzfabrik vorm. Paul König.

Die am 3. Juni 1920 abgehaltene außerordentliche Hauptver-sammlung hat beschlossen, die Bezeichnung der „Boruzugsaktien“ in „Aktien“ umzuwandeln. Zweck Durchführung dieser Umwandlung sind neue Aktien gedruckt worden. Nachdem die nunmehr fertige gestellt sind, fordern wir hiermit die Inhaber der Boruzugsaktien auf, die neuen Aktien unverzüglich nach Erreichen der Aktien gegen Rückgabe der gegen die Bezahlung erteilten Quittung.

Dresden, den 5. Dezember 1920.

Dresdner Malzfabrik vorm. Paul König.
 Paul König, Alfred Kretschmer.

Preisabbau!

6 Bild, unauflöslich . . . 7 | 12 Postkarten . . . 18
 12 Bild, unauflöslich . . . 10 | 12 Rabbinenbilder . . . 25

Photograph Paul Richard Jähnig, Marienstraße 12, Nähe Postplatz.

Gebr. Ernst
 bringen
für die Hausfrau

Kaffee- und Teeservices und -maschinen
Teewagen
Porzellanservices
Blumenvasen
Brotschneidemaschinen
Hack- und Schneidemaschinen
Rührschüssel
Messerputzmaschinen
Gaskocher
Einkochapparate
Eierteller
Brotkästen
Teppichfegmaschinen
Staubsauger
Waschmaschinen
 elektr. Kocher
 „ Plättchen

Altmarkt 7

Gebr. Ernst

Lieferungsgenossenschaft des Tischlergewerbes
 Gewerkschaftsregister Dresden e. G. m. b. H.
 Dresden-A., Viktoriastraße 19 - Fernsprecher 20385.

Wohnungseinrichtungen
Innenausbau **Braunausstattungen**
 in einfacher und vornehmer Ausführung.

Großes Lager von **Rüchen, Gebrauchs- und Klein-Möbeln**
 Übernahme aller Bauarbeiten
 Qualitätsarbeit - Bestes Material - Solide Preise.

M. & R. ZOCHER
 Büro-Möbelausstellung
 Schreib- u. Kontormaschinen
Ringstr. 15
 am Bismarck-Denkmal.

Bis Weihnachten
 von 8 bis 7, Sonntags von 11 bis 6 Uhr
 abends durchgehend geöffnet.

Leichtverforgung in der Stadt Dresden.
Salzverteilung auf Vorzugsbekanntmachung.

1. Auf Kommt 520 (Zweihundertfünfundzwanzig) Bekannmachungen der Stadt Dresden werden aus der Salzanforderung verteilt
- 125 Gramm Cornedbeef.**
2. **Voranmeldung** bei einem beliebigen Fleischer bis **Sonabend den 11. Dezember 1920.**
3. Abgabe der Bekannmachungen **Montag den 13. Dezember 1920.**
4. **Bezahlung** nach dem 18. Dezember 1920.
5. Verkaufspreis 10.00 M. für das Pfund, 2.50 M. für 125 Gr., bei Abgabe ganzer Tolen mit einem Inhalt von ungefährl. 2700 Gr. 31.00 M.

Außerdem erfolgt auf Abschnitt 8 der Vorzugsbekanntmachung der Stadt Dresden eine Sonderverteilung von **200 Gramm Feinfalg.**

Voranmeldung, Abgabe der Bekannmachungen und Verkauf hat an den oben genannten Tagen zu erfolgen.
 Verkaufspreis 1.10 M. für das Pfund, 0.20 M. für 200 Gr.
 Die Voranmeldung verpflichtet unbedingt auch zur Abnahme.
 Dresden, am 7. Dezember 1920.

Der Rat zu Dresden.

Versteigerung wegen Konkurs.
 Montag den 13. Dezember mittags 12 Uhr gelangt **Pirnaische Str. 33** i. Kultur des Herrn Konkursverm. Oskar Ahmann, hier, zum Konkurs Reinhold Mübe gebürtig.

Ein Posten Schuhwaren im ganzen, ca. 430 Paare,
 darunter: Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, Filz- u. Stoff-Pantoffel, Filz-, Haus- u. Zerstübe-, 1 Paaren Einlegeleiben, mitt- brieden gegen Verabreichung zur öffentlichen Versteigerung, **Beitrag** bei **Donnerstag, Freitag u. Sonnabend von 10-12 Uhr vorm.**
Alfred Canzler, v. Rate verpfl. Versteigerer u. gerichtl. Sachverhändler, Pirnaische Str. 33, Fernspr. 13 300.

Versteigerung. Freitag den 10. Dezember vorm. 10-12 Uhr gelangen **Kleine Packhofstraße 3**, Vager der Fa. Drederer Transport- & Lagerhaus G. m. b. H. vorm. G. Thamm im Kultur des Herrn Rechtsanwalt Dr. G. H. **128 Karton Seife** als Pfandobjekt meistbietend gegen Barzahlung zur öffentl. Versteigerung. Befähigung durch Freitag von 8-10 Uhr vorm.
Alfred Canzler, v. Rate verpfl. Versteigerer und gerichtl. Sachverhändler, Pirnaische Str. 33, Fernspr. 13 300.

Versteigerung. Freitag den 10. Dezember vorm. 10-12 Uhr gelangen **Freiburger Str. 32** (Krausweg) auf dem Vager der Fa. Hagem Transportgesellschaft vorm. G. Hagem & Hagem in deren Auftrag **106 Sack gelblichweißes raffiniertes Tafelparaffin, Schmelzpunkt 50/52°** im Gewicht von ca. 10000 kg (für Rechnung von es angeht) meistbietend gegen Barzahlung zur öffentl. Versteigerung. Befähigung durch Freitag von 10-12 Uhr vorm.
Alfred Canzler, v. Rate verpfl. Versteigerer und gerichtl. Sachverhändler, Pirnaische Str. 33, Fernspr. 13 300.

Versteigerung. Donnerstag, den 9. Dezem- nitzter Straße 26 i. Kultur der Firma Paul Hiltbrandt, Wichelstraße 10.

200 Str. gereinigte Bombay- und Sella-Pfoten, 100 Str. kleine, gelbe Erbsen (China)
 - gesunde Ware - in 1., 1- u. 2-Ztr.-Säcken zur freiwilligen Versteigerung. Befähigung 8-10 Uhr vorm.
Oscar Regner, Versteigerer und gerichtl. Sachverh. Pillnitzer Straße 26, Fernspr. 10814.

Weihnachtsbrot.

Seit 70 Jahren löst der unterzeichnete Verein um die Weihnachtzeit die Bitte ausgehen, den zu helfen im Sinne der Liebe an den Armen und Hilfsbedürftigen unserer Stadt. Er würde es den vielen v. r. i. c. h. a. m. e. n. Armen gegenüber nicht verantworten, wenn er die Bitte in diesem besonders schweren Jahre unterlassen wolle. Die Bitte ist unendlich groß. Wir bitten herzlich und dringend um reichliche Gaben.

Sammelstellen liegen aus in den Buchhandlungen von **Gebr. Fleischer, Weißstraße 4**, von **John & Jensch, Rautenhausstr. 10**, **D. Schumann, Hauptstr. 34**, des **Schriftenvereins, Tobannens- straße 17**, in der **Verbandsbuchhandlung, Auguststraße 7**, und bei den **Mitgliedern Hieg Singer, Wartburgstraße 21**, **H. Wulff, Windelmannstraße 31**, **G. v. Buchdruckerei von Gebr. Philipp, Dörferstraße 15**, **Ernst Aden Nachfolger, Bachner Straße 63**.

Die Mitglieder nehmen auch **Rechnungsstücke, Bücher und Gebetsmittel**, die auf Verlangen abgeholt werden, für die Armen gern entgegen. „Einen frühlichen Geber hat Gott lieb.“

Verein evangelisch-lutherischer Glaubensgenossen zur Unterstützung Armer und Kranker.
 Platz vor Laube, Werkhender.

Ein billiges Korsett
 - nach Maß -
 fertigen wir aus jedem zuge- gebenen Stoff oder Wäschstück.
 - Garantiert bester Sitz. -
Reparaturen u. Wäsche
 schnell und billig.
 Werkstätten moderner Maßkorsetts

Toska Gunkel
 nur 15 Waisenhausstraße 15
 neben Café König
 Filialen in vielen Großstädten.

Suche zu kaufen:
Altertümer
 Möbel, Glas, Porzellan, Silber- sachen, Teppiche u. Oelgemälde.
Zahle hohe Preise.
Hugo Völcker, Taxator,
 Viktoriastraße 20.

Wo kaufe ich meinen Schirm?

bei **C. A. Petschke, Schirm- und Stockfabrik,**
 Wilsdruffer Straße 17 Prager Straße 46 Amalienstraße 7 Seestraße 3.

Stellen-Markt

Sändler

für gel. gesch. Arbeit, Haus-
 haltungsart, gesucht. Hoh.
 Verdienst. Alter um K. R. 631
 Grp. d. 21. erbten.

Verwalter,

ber. leib. mit Hand anlegt. Off.
 u. A. 22 po. l. a. Bau 11.

Wächter

möglichst leib., auf größere Gut
 per. nicht geacht. Geierne
 Schirme, die heuchlerische
 schändliche Nebenarbeiten in eigen.
 Werkstätten mit gut verricht. haben.
 beorgung. Offert. mit Wohnung.
 bei jeder Station und Jagungs-
 abritten erhalten unter Q. 9297
 an die Grp. d. 21.

Stadt-Reisender

für den Verkauf von Anwaltern zum Verkauf von Büro-
 bedarf gesucht von G. H. Ruhfeld & Sohn. Für
 persönliche Besprechung nach Dresden-N. 4, Haupt-
 Straße 24, erbten.

Verwaltungslehre tüchtige Stahlrohrhandlung sucht Vertreter

für Dresden und Umgebung. Es kommt nur ein
 Herr in Frage, der bei der einschlägigen Industrie gut
 eingeführt ist. Off. u. B. 5224 an Ala-Haasenstein
 & Vogler, Chemnitz erbten.

Vertreter

eine kleine Kollektion preiswerter konfektionierter Weiß-
 waren (Hemden, Schürzen, Damen- und Herrenkragen) mit
 auf die Stelle zu gehen. Offerten mit Angabe der Bedingungen
 unter T. 9288 an die Grp. d. 21. erbten.

Berfekte Stenotypistin

suchen für sofort oder 1. Januar 1921
 Staatliche Elektrizitätswerke
 Betriebsamt Kraftwerk Kirchstraße 1. G.

Mamsell- Gesuch.

Suche für 1. Januar 1921
 leibliche, erl. Mamsell. Alter
 20-30 Jahre. Singeb. u. Jung-
 nissen u. Gebildeten. erb. an
 Frau Julie Diebner,
 Altt. Altt. d. 21. erb.

Stütze

mit gut. Kochkenntnissen. Nähen
 u. Plätten erwidert. Singeb.
 u. Gebildeten. erb. an
 Frau Julie Diebner, Altt.
 Altt. d. 21. erb.

Wirtschaftsmädchen,

am liebsten vom Lande, welches
 lesen lernen will.
 Frau Erna v. Lippe,
 Erbstr. 15, Dresden.

Sausmädchen,

möglichst im Süden erziehen.
 Frau Erna v. Lippe,
 Erbstr. 15, Dresden.

Sausmädchen,

nicht unter 16 Jahre alt, für
 1. Januar oder 1. Februar 1921
 gesucht.
 Dietrich,
 Frau. Uff. u. B. 5224 an Ala-Haasenstein
 & Vogler, Chemnitz erbten.

Mädchen

nicht unter 16 Jahren mit guten
 Kenntnissen, welches Stelle be-
 nehmen kann und Hausarbeit
 mit Übernahm. Familienarbeit
 wird gewährt. Off. mit Bild u.
 R. 9288 an die Grp. d. 21.

Scholarin

für vorläufige Arbeit ohne
 gegenwärtige Vergütung wird auf
 mittlerem Gute angenommen.
 Eintritt 15. Januar ev. 1. Febr.
 1921. Familienanstellung wird
 gewährt.
 Frau Marg. Müller,
 Amst. d. 21. erb.

Ziegelei-Fachmann

in größerem Alter sucht zum 1. oder 1. 21. passende Stellung.
 Angebote unter H. V. 349 an die Grp. d. 21. erbten.

Stellung durch Amonatige

Berwalter

nicht unter 30 Jahren. Selbiger
 muß im Stande sein, bei meiner
 Abwesenheit die Verwaltung selbst
 zu führen und darf sich keiner
 Arbeit wehren.
 F. Düverth,
 Brennerg. d. 21. erb.

Oberkammerdiener

gehört für 30 Stück Gepäck
 und 50 Stück (Jugend) per 1. 1.
 1921. Familien. Bedingung:
 guter Arbeiter und fleißiger,
 besonders in Städterarbeit.
 Wohnung mit Familienarbeit. erb.
 an H. V. 349 an die Grp. d. 21.

Kaufe Zinshaus

in guter Lage, 4-Zimmer-Wohnung
 erwünscht, aber nicht Bedingung.
 Offerten unter H. G. 730 an den
 „Anwaltsbank“ erbten.

Geld-Markt

Goldfischere Anlage!
 25000 M. 5% Hyp.

Goldfischere Anlage!

30-40000 M.
 2. Hypothek

Goldfischere Anlage!

25000 M. 5% Hyp.

Goldfischere Anlage!

30-40000 M.
 2. Hypothek

Goldfischere Anlage!

25000 M. 5% Hyp.

Goldfischere Anlage!

30-40000 M.
 2. Hypothek

Goldfischere Anlage!

25000 M. 5% Hyp.

Goldfischere Anlage!

30-40000 M.
 2. Hypothek

Goldfischere Anlage!

25000 M. 5% Hyp.

Goldfischere Anlage!

30-40000 M.
 2. Hypothek

Goldfischere Anlage!

25000 M. 5% Hyp.

Goldfischere Anlage!

30-40000 M.
 2. Hypothek

Wirtshaus

in ruhiger Lage, 4-Zimmer-Wohnung
 erwünscht, aber nicht Bedingung.
 Offerten unter H. G. 730 an den
 „Anwaltsbank“ erbten.

Wohnungen

Zum 1. Januar
 1 oder 2 große elegant
 möblierte Zimmer
 in ruhiger Lage mit gr. Garten
 zu vermieten. Tel. elektr. Licht.
 2 Min. entfernt. Goldstraße 7.

Grundstücke

Kaufe Zinshaus
 in guter Lage, 4-Zimmer-Wohnung
 erwünscht, aber nicht Bedingung.
 Offerten unter H. G. 730 an den
 „Anwaltsbank“ erbten.

Kaufe

Zinshaus oder Zinsvilla, wo
 Wohnung frei wird. Off. u.
 B. 5224 an Ala-Haasenstein
 & Vogler, Chemnitz erbten.

Geld-Markt

Goldfischere Anlage!
 25000 M. 5% Hyp.

Goldfischere Anlage!

30-40000 M.
 2. Hypothek

Goldfischere Anlage!

25000 M. 5% Hyp.

Goldfischere Anlage!

30-40000 M.
 2. Hypothek

Goldfischere Anlage!

25000 M. 5% Hyp.

Goldfischere Anlage!

30-40000 M.
 2. Hypothek

Goldfischere Anlage!

25000 M. 5% Hyp.

Goldfischere Anlage!

30-40000 M.
 2. Hypothek

Goldfischere Anlage!

25000 M. 5% Hyp.

Goldfischere Anlage!

30-40000 M.
 2. Hypothek

Goldfischere Anlage!

25000 M. 5% Hyp.

Preiswerte Stoffe

Krepp, Baumwolle, helle Muster	ca. 70 cm breit, ab	19
Zephir für Blusen und Hemden		21
Schleierstoffe, farbig und gemustert		24
Dirndelstoffe, schöne Blumenmuster		31
Hauskleiderstoffe, Streifen und Karos		33
Blusenstoffe, schöne bunte Streifen		39
Karos für Kinderkleider und Röcke		53
Loden für Wintermäntel in grün und braun		54
Kostümstoff, braun Diagonal		65
Kostümstoff, englischer Geschmack		65
Krepp, reine Wolle, schwarz		75
Cheviot, reine Wolle, in verschiedenen Farben		85
Popeline, reine Wolle, in vielen Farben		95
Cheviot, marineblau und braun		98
Serge, reine Wolle, schwarz und farbig		98
Cheviot, reine Wolle, marineblau		98
Mantelstoffe, schöne Mischfarben		98
Blusenstoffe, gestreift und kariert		44
China-Krepp in hellen Farben		95
Cord-Samt in verschiedenen Farben		75

B. HEPKE

10 Seestraße 10

Kunstgewerbliche Weihnachts-Messe bei

E. KREINSEN NACHF.

Prager Straße 29

Mustergültige Erzeugnisse des deutschen Kunstgewerbes
 Bowlen, Schreibgeräten, Klub- und Rauchtische, Teewagen,
 Rauchzerker, Kunstgläser, figürliche Porzellane u. Bronzen,
 Batikkissen, Seidenschirme, Seidenampeln, Tisch-, Klavier- und
 Standlampen, Beleuchtungskörper und vieles mehr.

Besichtigung der Ausstellung erbeten.

!! Bruchreparatur !!

Haben Sie solche an Ihrem Kraftwagen, so bringen
 Sie denselben schnell zum

S. A. V.

Dresden-N., Quer-Allee 21
 Fernspr. 18077 Fernspr. 18077

dann wird Ihr Kraftwagen in kürzester Zeit gründlich auskuriert,
 durchrepariert, und auf Verlangen modernisiert.

Sauber!! Billig!!

Ein großer Transport

Belgier, Dänen und

Odenburger

Arbeits- u. Wagenpferde

ist eingetroffen und steht unter Garantie preiswert zum Verkauf bei

Sulzberger, Werderstraße 33,
 am Hauptbahnhof. Tel. 21612.

3 neue Continental-R=Decken,

glatt, 820x120, 4 475,- Mk.,

3 neue Continental-Schläuche,

820x120, 4 275,- Mk., zu verkaufen.
 Langendorf, Plinitzer Str. 65.

Landauer,

gebr., sehr gut erhalt., mit neuem
 Triebwerksausgleich, verkauft
 Röber, Bäckerstr. 10,
 Tel. Altona 14.

Vertrauenssache!



einzigste Wollem, in Ge-
 nauen, keine alle Re-
 paraturen (auch und sehr
 gemäß im Sondergeschäft)

Wringmaschinen

Eduard Geiger
 Am See,
 Ecke Margarethenstraße,
 Fachmännliche Bedienung!

Reisekoffer,

Taschen, Akten- und
 Schließkoffer, Damen-
 taschen in feinsten Aus-
 führung direkt in der Werk-
 st. Bruno Thomas
 Lindenstraße 14,
 Reichstraße 4, im Holz.

Spülapparate

Spülmaschinen, Geschübe, Unter-
 lagen, Geschübe, Geschü-
 binen, sonstige Hausgeräthe.

Frau Heufinger,

Am See 27-28

St. 500 Dresden 1920

Derliches und Sächsisches.

Das Weihnachen der Kleinrentner und Rentenempfänger

erschleimt dieses Jahr in besonders trübem Lichte. Während andere Bevölkerungsteile ihre Einkünfte der noch immer unbedingten Preissteigerung für alle Lebensmittel und Gegenstände des täglichen Bedarfs wenigstens noch durch Ansparen vermehren, sind die Renten der Kleinrentner unversichert geblieben. Die Besätze der Pensionäre und Rentenempfänger am Ende der unruhigen Wirtschaft des Jahres und der Bundesstaaten nur ganz unzulänglich aufgebracht worden. Der größte Teil dieser „neuen Armen“ tummelt im buchstäblichen Sinne. Viele von ihnen möchten sich herab lassen ein paar Mark zum täglichen Lebensunterhalt dazu verdienen. Aber wer gibt alten Renten, deren Kräfte durch ein arbeitsreiches Leben, durch Krankheit und Entbehrungen aller Art summt völlig verbraucht sind, noch Beschäftigung, wo die Erwerbslosenziffer noch immer steigt. So leben sich denn diese Kreise, die sammt bessere Lage gesehen haben, der völligen Verelendung preisgegeben, wenn ihnen nicht die Hilfe der Staatlichen Wohlfahrtsämter, wenn ihnen nicht die Hilfe der Wohlwilligen und der Wohlwollenden das Reich noch Kräfte helfen, aber ehe eine solche Hilfe sichtbar wird, verleben Wochen. Hier muß die Sozialversicherung und die Wohlfahrt in die Bresche springen. Weihnachten, das Fest der Liebe, macht die Herzen weich und empfänglich für fremde Not. Wäre darum ein jeder, der noch schaffen und wirken kann, den würde gewordenen Veteranen der Arbeit eine kleine Weihnachtsgabe bereiten. Daß die Gaben in die rechten Hände kommen, dafür bürgt der Kaufmann, der im vorliegenden Anhangsamt einen Anruf erläßt. Außer den Banken und Häusern der Kaufleute nimmt auch die Geschäftsstelle der „Dresdener Nachrichten“, Marienstraße 88/40, Geldspenden gern entgegen.

Beihilfen an Arbeiterrentner. Wie die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei mitteilt, sind schon seit längerer Zeit bei der Reichsregierung und bei der sächsischen Landesregierung Beratungen im Gange, um der wirtschaftlichen Notlage der Arbeiterrentenempfänger zu weichen. Die Verbesserung der Arbeiterrenten durch die gesetzlichen Anlagen und die dadurch erleichterten wiederholten Erhöhungen reichen nicht aus, die Notlage wesentlich zu mildern. Die sächsische Volkstammer hat deshalb bereits beschlossen, für den Fall des nicht rechtzeitigen Einwirkens durch das Reich aus eigenen Mitteln zu helfen. Die sächsische Regierung hat es sich angelegen sein lassen, mit allem Nachdruck bei der Reichsregierung sich für die Arbeiterrentenempfänger einzusetzen. Sie hat ferner einen dringlichen Antrag beim Reichstag eingebracht, der nicht nur eine gesetzliche Erhöhung der Besätze festzusetzen fordert, sondern auch eine sofortige einmalige Beihilfe an bedürftige Arbeiterrentner zur Milderung der dringenden Notlage vorschlägt. Das sächsische Staatsministerium hat daneben bereits alles vorbereitet, um zunächst aus sächsischen Mitteln die bedürftigen Rentenempfänger möglichst noch vor Weihnachten mit einer einmaligen Feuerungsbeihilfe zu versehen. Die weiteren Anweisungen ergehen demnach an die Verwaltungsbehörden.

Der Radfahrverkehr in der inneren Stadt. Die Dresdener Radfahrerverbände hatten eine Eingabe an den Polizeipräsidenten betreffs Freigabe des Radfahrverkehrs in der inneren Stadt, sowie auf Aufhebung der Radfahrkarte gerichtet. Demzufolge fand am Dienstag mittags unter Vorsitz des Delegierten der Verkehrsabteilung im Polizeipräsidium, Geh. Regierungsrat v. d. Planitz eine Sitzung statt. Die Verhandlungsgegenstände brachten die Wünsche der Dresdener Radfahrerschaft zum Ausdruck. Für die Geschäftswelt überreichte Maschinenfabrikant Sabietz eine von zahlreichen Dresdener Geschäftsinhabern unterzeichnete Eingabe, worin auch die Aufhebung des Radfahrverbotes in der inneren Stadt beantragt und gleichzeitig für die Aufhebung der Radfahrkarte eintreten. Oberregierungsrat v. d. Planitz erwiderte zunächst, daß für die Aufhebung der Radfahrkarte das Ministerium des Innern zuständig sei, da diese durch Bundesratsverordnung eingeleitet worden sei. Wenn auch der Polizeipräsident von Berlin sich darüber hinwegsetzt und die Radfahrkarte aufgehoben hätte, so wollte doch die Dresdener Polizeidirektion dem Ministerium nicht vorgreifen. Die von der Polizeidirektion wegen Freigabe des Radfahrverkehrs geltend gemachten Bedenken wurden von den Verhandlungsgegenständen und dem Vertreter der Geschäftswelt in ausführlichen Erörterungen berührt. Schließlich wurde seitens der Polizeidirektion ein Antrag der Anwesenden an Protokoll genommen, den Verkehr in der inneren Stadt zunächst auf drei Monate versuchsweise freizugeben. Oberregierungsrat v. d. Planitz schloß darauf die Verhandlung mit der Zusage, diesen Antrag in wohlwollender Erwägung zu ziehen und sich für die Genehmigung einzusetzen.

Verfassungsberatungen im Reichstag. Der Vortrag von Dr. Lehmann ist am 12. Dezember, nicht stattfindend und wird auf einen anderen Termin verschoben. Montag, den 13. Dezember, 12 Uhr, spricht Oberförster Paus über den Verfassungsausschuss.

Eröffnung des sächsischen Landtags.

Dresden, den 7. Dezember 1920.

Am zweiten Male nach der Staatsumwälzung versammelt sich die sächsische Volksvertretung, nunmehr wieder Landtag genannt, in der ehemaligen zweiten Kammer zu ihrer ersten Sitzung. Die große Halle des Ständehauses und der Saal selbst sind zum feierlichen Empfang der neuen Landboten mit grünen Blattpflanzen und Blumen geschmückt. Die öffentliche Tribüne ist überfüllt auch die den Presseplätzen gegenüberliegende Regierungstribüne ist gut besetzt. Kurz vor zwei Uhr betreten die ersten Abgeordneten den Saal, und allmählich füllt sich das Haus. Es sind viele neue Gesichter darunter, auch manche markante Persönlichkeiten, die im öffentlichen Leben schon längst bekannt sind, wie Pastor Dr. Maurenbrecher, Obermeister Kunz, Bürgermeister a. D. Dr. Eberle von der Deutschnationalen Volkspartei, Kommerzienrat Minf-witz und Stadtverordneter Soigt von der Deutschen Volkspartei, Ministerialdirektor Dr. Dehne von den Demokraten. Auf der äußersten Bank nimmt ein sehr junger Mann in kurzen Wandstiefeln und Wandergamasen Platz, was einiges Aufsehen erregt, da die meisten Abgeordneten, wie üblich, in schwarzer Kleidung erschienen sind.

Die Regierung ist vollständig anwesend. Fünf Minuten nach 3 Uhr ertönt der Hammer des bisherigen Präsidenten Fräßdorf.

Ministerpräsidenten Buch

ergreift das Wort. Gemäß der Verfassung habe die sächsische Regierung den am 14. November dieses Jahres neu gewählten Landtag für den heutigen Tag einberufen. Er beauftragt die Abgeordneten zu der heute begonnenen Tätigkeit und lege voraus, daß sie von dem Erfolge gekrönt sein möge. Er dankt den Abgeordneten für die Teilnahme an der Wahl der sächsischen Volksvertretung und seiner Stellvertreter der bisherigen Kammerpräsidenten und der sächsischen Volksvertretung. Er dankt für die Teilnahme an der Wahl der sächsischen Volksvertretung und seiner Stellvertreter der bisherigen Kammerpräsidenten und der sächsischen Volksvertretung. Er dankt für die Teilnahme an der Wahl der sächsischen Volksvertretung und seiner Stellvertreter der bisherigen Kammerpräsidenten und der sächsischen Volksvertretung.

Wahl des Landtagspräsidenten

Die Wahl des Landtagspräsidenten wird durch den Ministerpräsidenten Fräßdorf eröffnet. Er dankt den Abgeordneten für die Teilnahme an der Wahl der sächsischen Volksvertretung und seiner Stellvertreter der bisherigen Kammerpräsidenten und der sächsischen Volksvertretung. Er dankt für die Teilnahme an der Wahl der sächsischen Volksvertretung und seiner Stellvertreter der bisherigen Kammerpräsidenten und der sächsischen Volksvertretung.

Wahl des Landtagsvorsitzenden

Die Wahl des Landtagsvorsitzenden wird durch den Ministerpräsidenten Fräßdorf eröffnet. Er dankt den Abgeordneten für die Teilnahme an der Wahl der sächsischen Volksvertretung und seiner Stellvertreter der bisherigen Kammerpräsidenten und der sächsischen Volksvertretung.

Der Arbeitsplan des Landtages

Der Arbeitsplan des Landtages wird durch den Ministerpräsidenten Fräßdorf eröffnet. Er dankt den Abgeordneten für die Teilnahme an der Wahl der sächsischen Volksvertretung und seiner Stellvertreter der bisherigen Kammerpräsidenten und der sächsischen Volksvertretung.

Die Demokratische Landtagsfraktion

Die Demokratische Landtagsfraktion wird durch den Ministerpräsidenten Fräßdorf eröffnet. Er dankt den Abgeordneten für die Teilnahme an der Wahl der sächsischen Volksvertretung und seiner Stellvertreter der bisherigen Kammerpräsidenten und der sächsischen Volksvertretung.

Aus der Geschäftswelt

Aus der Geschäftswelt wird durch den Ministerpräsidenten Fräßdorf eröffnet. Er dankt den Abgeordneten für die Teilnahme an der Wahl der sächsischen Volksvertretung und seiner Stellvertreter der bisherigen Kammerpräsidenten und der sächsischen Volksvertretung.

Vizepräsidenten fällt der Deutschnationalen Volkspartei zu, der des zweiten Vizepräsidenten der Deutschen Volkspartei, des ersten Schriftführers der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei und des zweiten Schriftführers der Sozialdemokratischen Partei. Außerdem heilen noch die Fraktionen der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, der Kommunisten und der Demokraten je einen stellvertretenden Schriftführer. Soweit der Antrag die Bezeichnung des ordentlichen Direktoriums betrafte, entspreche er genau dem Stufenverhältnis der Parteien. Bei den stellvertretenden Schriftführern wolle man die Parteien der Kommunisten und der Demokraten mit einbereiten, die im ordentlichen Direktorium infolge ihrer geringen Stärke nicht mit vertreten sein könnten.

Abg. Stewert (Komm.) beantragt, seiner Partei ebenfalls einen Schriftführer im ordentlichen Direktorium zuzuwenden, da die Unabhängigen Partei und die Kommunisten sich zu einer einheitlichen Partei verschmelzen hätten. Er schlägt als Schriftführer den Abg. Granz (Komm.) vor.

Präsident Fräßdorf erwidert, daß der Landtag von dem Antrag Kenntnis nehme, ihm aber nicht entsprechen könne. Der Vorschlag des Abg. Hellisch scheine ihm mehr zur Annahme geeignet zu sein.

Abg. Weimer (Komm.) betont, daß die Vereinigte Kommunistische Partei 9 Abgeordnete im Landtag habe, also Anspruch auf einen ordentlichen Schriftführer habe. Seine Partei werde genötigt sein, die Regierung mit ihren Stimmen zu unterstützen, müsse aber auch fordern, daß ihr ein Einfluß auf die Geschäfte des Hauses gewahrt werde. Als 1. Vizepräsident wird Abg. Wagner mit 77 Stimmen gewählt. Sechzehn Stimmzettel sind unbeschrieben. Er nimmt die Wahl mit Dank an. Als 2. Vizepräsidenten schlägt Abg. Blüher namens der Deutschen Volkspartei den Abg. Büniger vor. Dieser wird mit 79 von 95 Stimmen gewählt und nimmt die Wahl ebenfalls an.

Infolge der zutage tretenden Meinungsverschiedenheiten über die Wahl der beiden ordentlichen Schriftführer beantragt Abg. Hellisch (Soz.), die Sitzung auf eine Viertelstunde zu vertagen, um den Fraktionen Gelegenheit zur Aussprache zu geben. Es wird demgemäß beschlossen. Nach Wiedereröffnung der Sitzung beantragt Abg. Hellisch, den Posten des ordentlichen Schriftführers der Unabhängigen Sozialdemokratie und den Posten des 2. Schriftführers den Kommunisten zuzuwenden. Die stellvertretenden Schriftführer sollen heißen die Parteien der Demokraten, der Sozialdemokraten, der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei. Da von deutschnationaler Seite Widerspruch gegen die Wahl durch Jurus erhoben wird, werden auch die ordentlichen Schriftführer durch Stimmentzettel gewählt. Es werden gewählt: Abg. Müller (Unabh.) mit 70 Stimmen und Abg. Granz (Komm.) mit 58 Stimmen. 21 Stimmen entfallen auf den Abg. Winkler (Soz.). Durch Jurus werden dann die stellvertretenden Schriftführer gewählt, die Abgeordneten Behrmann (Dem.), Winkler (Soz.), Rammler (Unabh.) und Dr. Herrmann (D. V.). Sämtliche Herren nehmen die Wahl an. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Der Präsident dankt der Landesräumerei und der Stadtdirektion für den schönen Blumen schmuck und schließt nach einer Mitteilung über den Zusammentritt des Reichstages die Sitzung.

Nächste Sitzung: Heute, Mittwoch, 1 Uhr. Tagesordnung: Wahl der ordentlichen Ausschüsse.

Der Arbeitsplan des Landtages. Der Ausschussauschuss des Landtages hat beschlossen, in der Donnerstag-Sitzung des Landtages, und zwar vormittags 10 Uhr, die Wahl des Ministerpräsidenten vorzunehmen und im Anschluß daran die Vereidigung des neu gewählten Ministerpräsidenten stattfinden zu lassen. Am Dienstag nächster Woche soll durch den Ministerpräsidenten dem Landtag die neue Regierung vorgelegt werden und der Ministerpräsident seine Programmrede halten. Am Donnerstag und Freitag wird dann die große politische Aussprache folgen.

Die Demokratische Landtagsfraktion hat sich in ihrer Sitzung am Dienstag konstituiert. Abg. Dr. Eversert wurde zum Vorsitzenden, die Abg. Dr. Reinhold und Dr. Dehne zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Schriftführer ist Abg. Claus, Stellvertreterin Abg. Frau Söllner.

Aus der Geschäftswelt. Der Einkauf von Beleuchtungskörpern in Vertrauenssache. Die Auswahl ist für den Käufer bei der Fülle der in den Verkaufsräumen angebotenen Stücke nicht leicht. Die Firma Reichsmar, Hölzner & Co., Serrestraße 5 bis 7, nahe Pirnaischen Platz, bietet durch ihren Kauf eine Gewähr für solche Lieferung. Die von der Firma angebotenen Einrichtungen sind jedes Stück mit deutlich sichtbarem Firmenstempel versehen und jeder Beleuchtungskörper an die elektrische Vorrichtung angeschlossen ist, so daß er dem Käufer in einfachem Zustande geliefert wird, erleichtert die Auswahl sehr. Die große Auswahl in Juglampen und Kronen, Ampeln, Nachtlichtlampen, Schreibtischlampen usw. in jeder Preislage befriedigt die Ansprüche aller Kreise.

Kunsthandlung Emil Richter Dresden-Altstadt, Prager Str. 13 u. 14. Fernruf 21958.
30 Ausstellungs- und Verkaufsräume.
u. a.: Hans v. Bartels, Fritz Beckert, Lovis Corinth, Hagemeyer, Lindner, Gabriel Max, Robert Meyerheim, Müller-Gossen, Muhrmann, Oswald, Otto, Piepho, W. Püttner-München, Puß, Quark, Emil Rau, Philipp Röth, Rüdigsühl, F. Schreyer, E. Seydel, Fritz v. Ude, Bodo Wille.
Reiches Lager an Original-Graphik und Handzeichnungen. Sonder-Abteilung für Bücher über Kunst aller Gebiete. — Eigene Rahmerei.

Wiederverkäufer!
Beleuchtungskörper f. Elektrisch und Gas
und deren Teile
Armaturen
Installationsmaterial für Gas und Elektrisch
liefern sofort
Richard Haltenort & Co.
Fornspr. 23917 DRESDEN Sternplatz 8
1116/11665
Speiseszimmer-Kronen in allen Ausführungen und Preislagen.
Vorlangen Sie Preisliste!

Wiederverkäufer!
Beleuchtungskörper f. Elektrisch und Gas
und deren Teile
Armaturen
Installationsmaterial für Gas und Elektrisch
liefern sofort
Richard Haltenort & Co.
Fornspr. 23917 DRESDEN Sternplatz 8
1116/11665
Elektrische Bügeleisen stark verwickelt, Ladepreis mit Schuur 135,- u. 150,- Mark 3/4 kg.
Jede Spannung prima Qualität, Ladenpreis mit Schuur 135,- u. 150,- Mark 3/4 kg.
Vorlangen Sie Preisliste!

Ständerlampen mit Seidenschirmen oder leinen Baukörpern.
619K
Vorlangen Sie Preisliste!

Brillanten
echte Perlenketten und Perlenhalsbänder,
Brillantenheringe, Herren- und Damenringe, Brillantbrochen, Brillantkollern, Uhren, alle Gold- u. Silbergegenstände, ganzen Familien schmuck sowie Platin- schmelze hierüber, kauft täglich zum höchsten Tagespreis u. freier Disposition von 9 bis 4 Uhr; am Wochentag kommt auch in's Haus
M. Genath, Trompeterstr. 9, 1. St.
Nur 1 Minute von der Prager Straße.
Telephon 19471.

Möbeltransporte
Möbellagerungen u. Verpackungen
Expeditionen aller Art
Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft (A.-G.)
Bauhner Straße 37 — Fernsprecher 25091

Gegründet 1889.
Gold-, Silber- u. Platin- Gegenstände, Uhren, Schmuckstücke, Brillanten, Perlen werden zu höchsten Preisen gekauft.
Emit Müller, Weberstraße 23, nur 2. Stock.
Pianino,
neue u. einige wenig gebrauchte Instrumente preisw. zu verkaufen.
Piano-Magazin Beckmann, Grützplatz 1, Ecke Ströden.

W. Camillo Enterlein, Dresden-A.

Koffer- und Lederwarenfabrik

Waisenhausstraße 23



Ringstraße 24

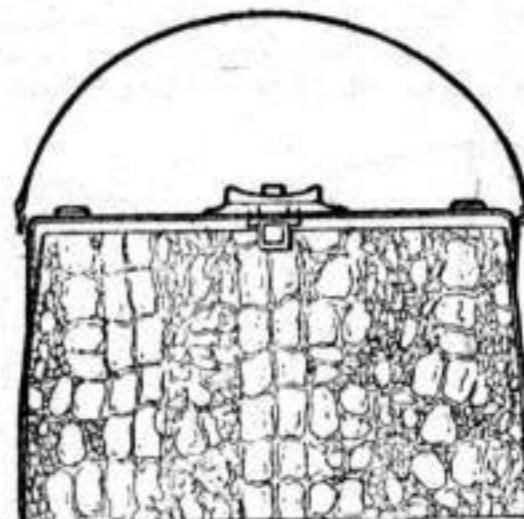


Große elegante Damentaschen in verschiedenen Mustern mit und ohne Elfenbeinsuflagen, auch mit Eisrichtung von M. 200.- bis 2500.-.



Nr. 228/12.

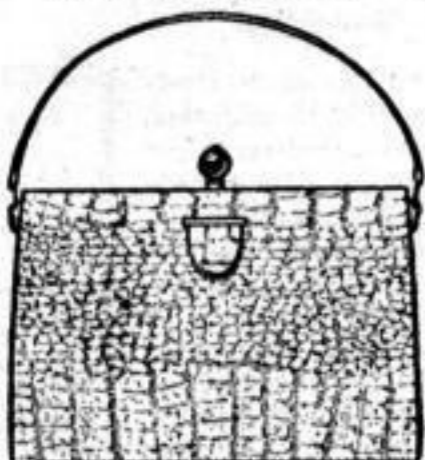
Besuchstasche aus mattem, grauem oder braunem krokodilgenarbtm Leder mit Spitzel M. 26.-.
 Nr. 228/9 aus glänzendem krokodilgenarbtm Moutonleder M. 40.-, 45.-, 50.-.
 Nr. 228/13 aus Glanzmoutonleder mit Spiegel, in schwarz und dunkelfarbig M. 52, 50, 75.-, 85.-, 95.-.
 Nr. 228/20. Autolackleder mit Spiegel M. 60.-, 95.-, 105.-, ferner Ausführungen v. M. 20.- bis 300.- usw.



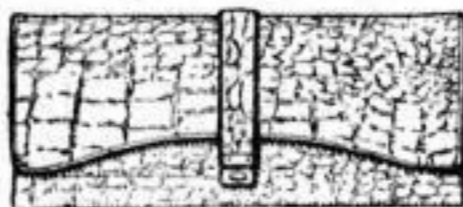
Nr. 230/22. Vornehme Damentasche, echt Saffian mit bezogenem Bügel, feinem Ripstutter, verschließbarem dreifachen Verschluss M. 500.-, 550.-.
 Nr. 178/12 in Floridarindleder braun mit Wildlederfutter M. 450.-, 500.-, 550.-.
 Nr. 227/13. Autolackrindleder m. Spiegel M. 340.-, 360.-, 390.-.



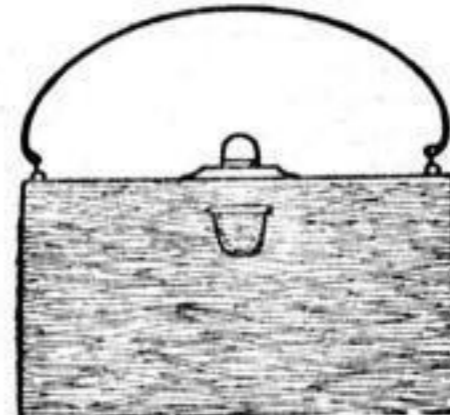
Nr. 140/36. Sehr vornehme Besuchstasche aus Glanzkalbleder oder echtem Saffian, schwarz oder dunkelfarbig Seidenfutter und Spiegel M. 350.-.



Nr. 215/27. Besonders schöne, haltbare Tasche aus krokodilgenarbtm Kalbleder oder antikem Rindleder oder echtem Glanzsaffian, Geldtasche und Spiegel M. 240.-, 260.-, 280.- und 300.-, oder aus echtem Autolackleder M. 300.-, 330.-, 360.-, 400.-.



Nr. 219/22. Feine Besuchstasche aus matt geschliffenem krokodilgenarbtm Kalbleder, feinem Stoffutter und Spiegel M. 175.-.



Nr. 230/21. Sehr schöne, aparte Tasche mit Elfenbeinsuflage, aus Autolackleder, Geldtasche u. Spiegel M. 450.-. Gleiche Form in beige, grau, mattgenarbt, Kalbleder und echt Saffian in ähnlichen Preislagen.

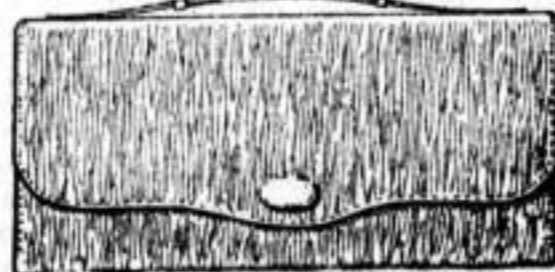


Nr. 228/31. Sehr praktische elegante Besuchstasche aus feinem Glanzsaffian mit Innenbügel, Geldtaschen, Spiegel und Naddelose M. 360.-.

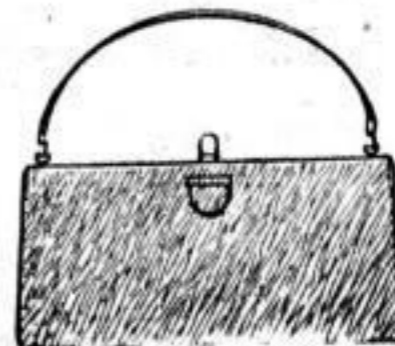


Nr. 174/49. Preiswerte Tasche aus echtem antikem Kalbleder mit Kristallknopf, stählernem Bügel, ff. Stoffutter. M. 100.-, aus braunem, krokodilgenarbtm Bastardleder mit Vortasche M. 110.- und 125.-.

Damen-Taschen, alle Formen, aus Autolackstoff in guter Lederimitation in allen Preislagen v. M. 18.50 an. Andere Modelle in Autolack, Krokodilrindleder, hellem Schweinsleder mit und ohne Beschlag und Elfenbeinsuflagen in allen Preislagen von M. 75.- an.



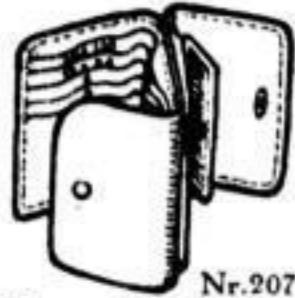
Nr. 175/23. Große elegante Besuchstasche aus Autolackrindleder, Innenbügel, 5 Innentaschen, Ripstutter, Spiegel u. Geldtasche, ganz besond. preiswert M. 475.-.



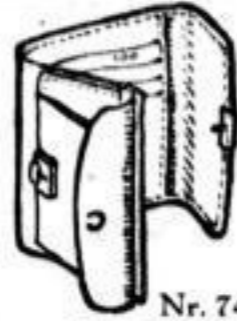
Nr. 215/48. Sehr schicke kleine Tasche mit echtem Elfenbeinknopf, aus echtem Saffian, mit Innenbügel, Geldtasche und Spiegel M. 300.-, 350.-, 400.-. Gleiche Form auch ohne Innenbügel in mattfarbigem Saffian, Kalbleder und echt Eidechse in ähnlichen Preislagen.

Auf die Firma „W. CAMILLO ENTERLEIN“ achten!

Geldtaschen anderer Art und Ledersorten in reichster Auswahl und in jeder Preislage.



Nr. 207/29. *Herrngeldtasche* f. Münzen u. Papier, a. echtem Saffian, elegant u. flach, m. 7 Innenfächern, Lederfutter M. 100.



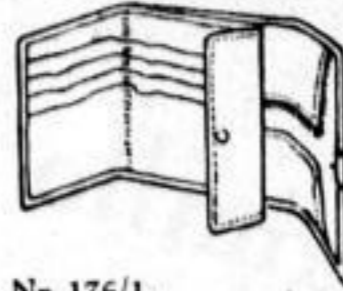
Nr. 74/27. *Herrngeldtasche* f. Münzen und Papier, echt Rindleder mit Lederfutter, kräftig, 6 Innenfächer M. 48.—



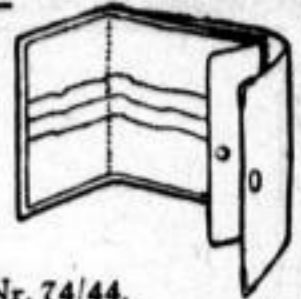
Nr. 113/5. *Knabengeldtasche*, Rindleder, 2 Innen-taschen M. 22.—



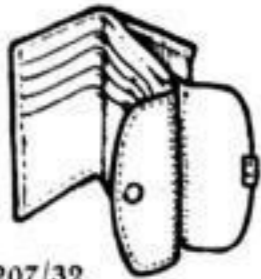
Nr. 176/14. *Knabengeldtasche*, echt Rindleder, 2 Innent. M. 12.50.



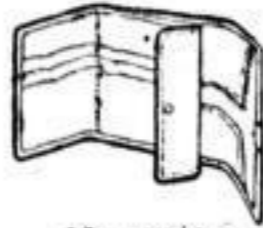
Nr. 176/1. *Herrngeldtasche* f. Münzen u. Papier, schwarzes Moutonleder mit Zahltasche u. 6 Fächern M. 60 u. M. 42.50



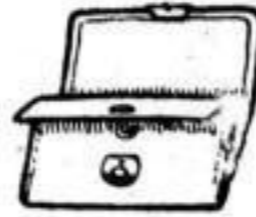
Nr. 74/44. *Hocheleg. Herrngeldtasche* für Münzen u. Papier, echt Saffian, mit Silberecken, 6 Taschen, mit Seidenfutter M. 100, m. Lederf. M. 125.



Nr. 207/32 *Damengeldtasche*, echt Saffian, Lederfutter, 8 Taschen M. 75.—



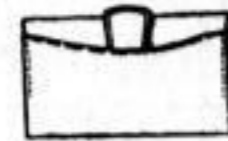
Nr. 176/4. *Damengeldtasche*, Moutonleder, Zahltasche u. 3 Innenfächern M. 40.



Nr. 103/10. *Kleine Damengeldtasche*, Moutonleder, 4 Fächer M. 15.—



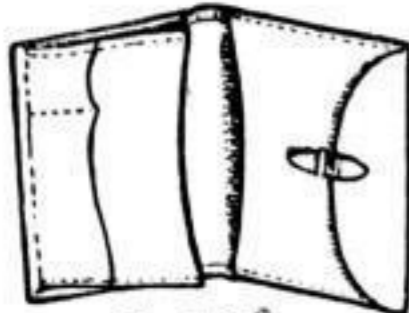
Nr. 91/10. *Kindergeldtasche*, 6 Fächer, buntes Leder M. 5.50.



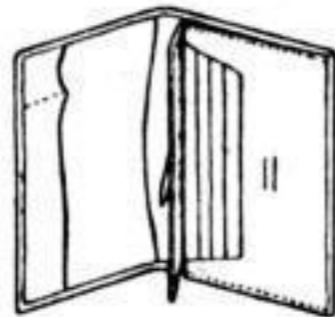
Nr. 222/24. *Elegante Damengeldtasche* aus buntem Glanzsaffian, mit Beschlag, Seidenfutter . . M. 50.—



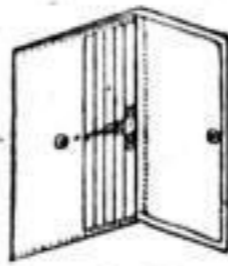
Nr. 207/4. *Elegante Damengeldtasche* aus Glanzsaffian, Lederfutter, 6 Fächer M. 57.—. Elegantere Ausf. bis M. 300.



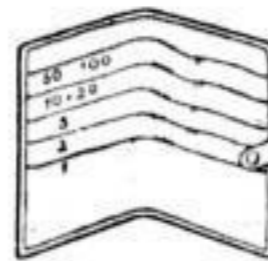
Nr. 115/24. *Halbarte Brieftasche*, echt Rindleder, dunkelbraun, mit Rücktasche u. 4 Taschen M. 75.—. Nr. 166/12. Ähnlich in Glanzsaffian . . . M. 110.—



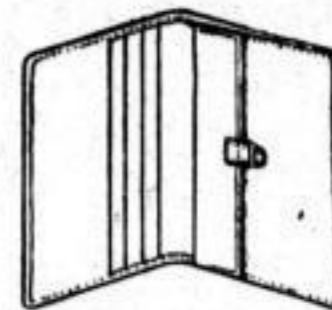
Nr. 143/35. *Brieftasche* m. Scheineinricht., aus krokodilgenarbttem Leder, Lederfutter, 9 Taschen M. 80.—



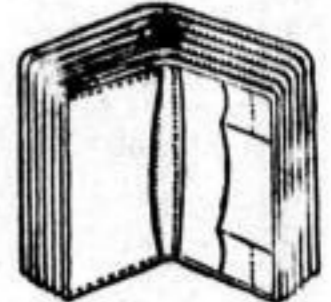
Nr. 205/6. *Papiergeldtasche* aus schwarz. Saffian, mit 6 Abteilungen M. 75.—, ähnliche Ausführungen von M. 15.— an.



Nr. 195/50. *Praktische Papiergeldtasche* aus Moutonleder . M. 55.—, ähnlich von M. 35.— an.



Nr. 115/2. *Brieftasche*, sehr haltbar, echt Saffian mit 6 Taschen M. 110.—

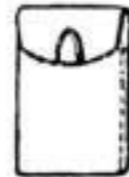


Nr. 150/4. *Elegante Brieftasche*, 3—4 Taschen in 6 Größen, Glanzsaffian M. 40.—, M. 50.— und so fort bis M. 90.—

Andere Modelle in reicher Auswahl von M. 5.50 bis M. 800.—. Große Auswahl in Briefkästen, Papierkörben, Telefonbuchhüllen, Gästebüchern, Photo-Alben.



Nagelpflegen nur gute Instrumente. Nr. 180/7. Schere, Feile, Stäbchen, Polierer und Polierstein M. 50.—. Nr. 180/6. Schere, Hautschere, Feile, Hautschieber, Stäbchen, Polierstein und Polierer M. 100.—. Nr. 180/15. Schere, Hautschere, Feile, Hautschieber, Hautmesser, Reiniger, Stäbchen, Polierstein, Feilplättchen, Polierer M. 175.



Zigarettenetui m. Silberbeschl. Glanzsaffian, schwarz, hell u. dunkelfarbig M. 75.—

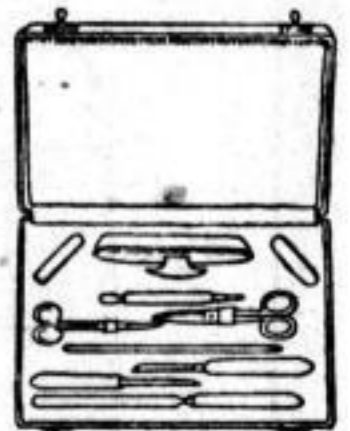


Zigarrenetui, braun und schwarz Leder mit Nickelbügel M. 20.—, hell- und dunkelbraun Rindleder m. Nickelbügel M. 60, desgl., aber m. bezog. Bügel M. 100 u. s. f. bis M. 750.—

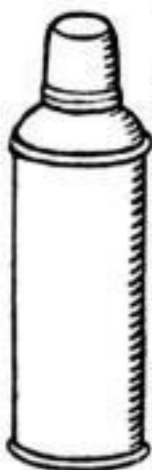


Zigarettenetui für Damen, Glanzsaffian, Lederfutter M. 40.—, f. Herren desgl. größer M. 47.—. *Zigarettenetui's* in Hellrot, echt u. imitiert Krokodil, Wildleder, Schlange u. dergl.

Nr. 180/12. Schere, Hautschere, Feile, Hautschieber, Polierstein, Polierer M. 100. Nr. 180/1. Hautschere, Schere, Feile, Hautschieber, Stäbchen, Polierstein, Polierer, Feilplättchen M. 150. Nr. 180/8. Schere, Hautschere, Feile, Hautmesser, Reiniger, Hautschieber, Feilplättchen, Polierstein, Polierer . . M. 200.—



Nagelpflegen in Lederkästen mit reicher und eleganter Ausstattung, Ebenholz, Elfenbein, echt und imitiert Schildpatt, Nickel usw. in Preislagen bis zu . . . M. 2000.—



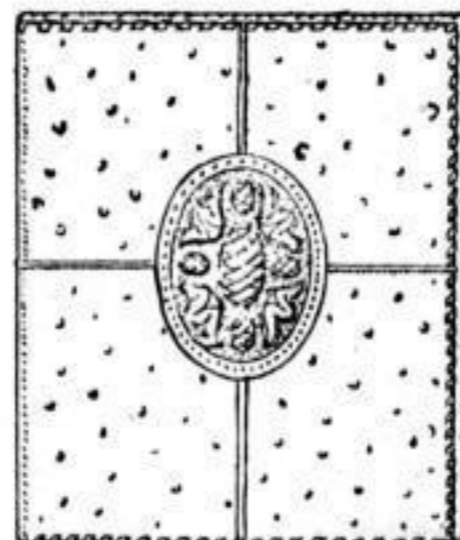
Thermosflaschen. Nr. 221 9. Schwarz, Mantel, Aluminiumbeschl. und Becher M. 30. Nr. 221 5. Echt Therm., schwarz, Mantel, Alumin.-beschlag u. Becher M. 39.—. Nr. 221/7. Echt Thermos, ganz Nickelhülle und Becher M. 85.—.

Nr. 221 11. Echt Thermos, mit Nickelbeschlag u. Becher mit Leder bezogen M. 105.—

Schreib-blocks aus Leder



mit Lederschnürung, dunkelbraun M. 100.—. Echt Rindleder, pass. zu Schreibmappen M. 175. *Schreibunterlagen* mit Lederdecken, schwarz, f. Damen M. 12.—, 16.—, 28.—, 30.—, 60.—, f. Herren M. 18.—, 20.—, 80.— und 90.—



Herrenschreibmappe, wie Abbildung, Größe 43 x 35 geschlossen, mit Lederschnittarbeit und Schnürrand, dunkelbraun, M. 200.— kleinere M. 175.—

Ähnliche Muster in den verschiedensten Ausführungen für Herren und Damen von M. 70.— bis M. 1000.—



Glücksbeutel, Wildleder, farbig, M. 2.25, 3.50, 5.— 6.—



Obstmesser, 9 cm lang, Elfenbein, mit Lederhülle . . . M. 20.—



Streichholz-hülle, massiv Rindleder M. 2.25



Jutiteretui, Rindleder . . M. 3.50 Feinere Ausführungen b. M. 30.—



Briefmarkenhülle, Leder, in allen Farben, M. 3.— und M. 4.50.



Sichtetui, Schere, Trennmess, Elfenbein m. 2 Klingen, Fingerhut, Lederetui m. Seidf. M. 40.

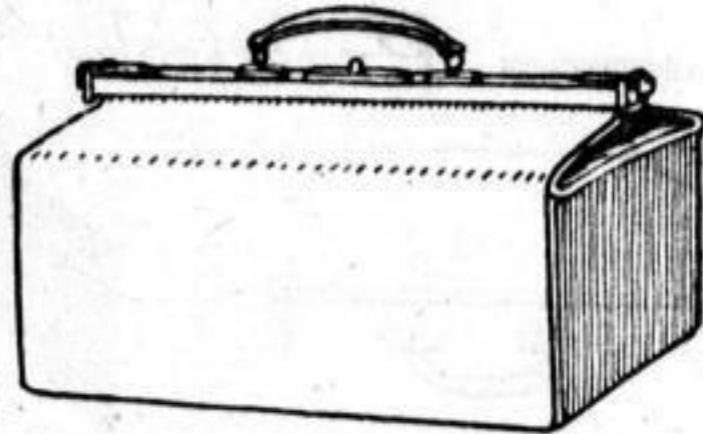
Schreibtischgarnituren, bestehend aus *Schreibmappe*, *Block*, *Telefonbuchhülle*, *Briefmarkenkasten*, *Zigarettenkasten* in verschiedenen Preislagen.



Nr. 415. *Reisetasche* aus wasserdichtem Segelleinen, mit echtem Stofffutter, dreifachem Nickelverschluss, Ledergriff, sehr haltbar.

Größe	36	39	42	45	48 cm
M.	140.—	150.—	160.—	170.—	180.—

Nr. 416. Desgleichen, *echt Rindleder*, krokodilgenarbt, mit schwerem Offenbacher Bügel, zu vorteilhaften Preisen.

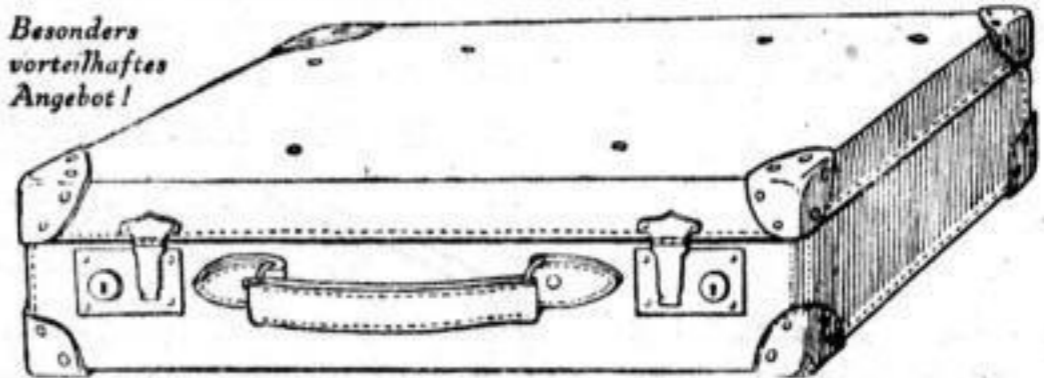


Nr. 518. *Maulbügel*tasche aus braunem Kunstleder mit echtem Stofffutter, Ledergriff, dreifachem Verschluss Größe 40 45 50 55 cm

M.	160.—	170.—	190.—	210.—
----	-------	-------	-------	-------

Nr. 417. Desgleichen aus bestem Rindleder mit schwerem Offenbacher Bügel, besonders gute Ausführung von M. 500.— an.

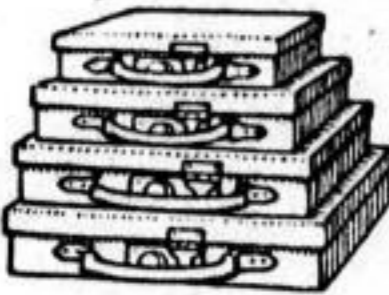
Besonders vorteilhaftes Angebot!



Nr. 512. *Anzugskoffer* aus glattem feinen Zaumrindleder, hell- und dunkelbraun, mit acht schweren gewalkten Lederecken, Zug- und Schließschlossern, bestem Stofffutter, Packriemen, alles handgenäht, Sattlerarbeit

Größe	50	55	60	65	70 cm lang
M.	1300.—	1400.—	1500.—	1600.—	1700.—

Ähnliche Koffer aus Rindleder glatt und genarbt auch in billigeren Preislagen.



Nr. 650. *Kleine Köfferchen* aus feinem hellglatten Rindleder, Zug- und Schließschloß

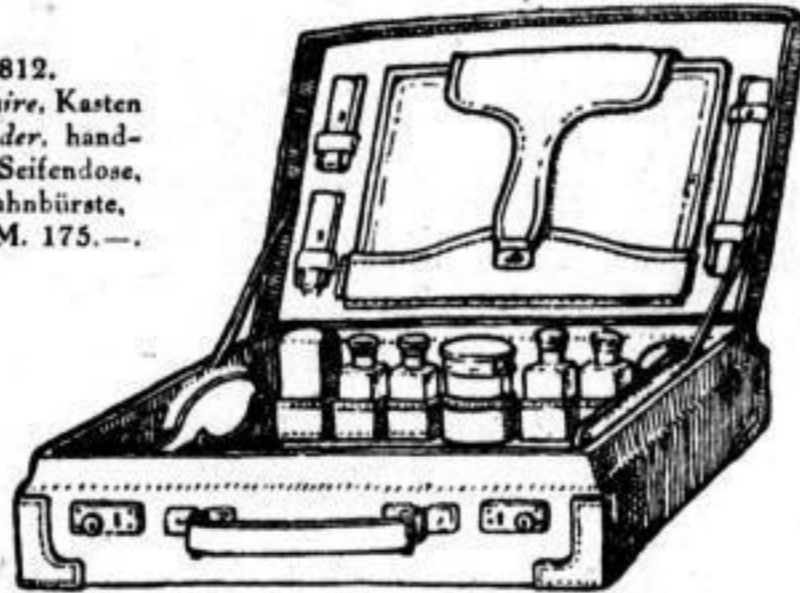
Größe	27	30	33	36 cm lang
M.	200.—	250.—	300.—	350.—

Nr. 651. Desgleichen aus dunkelbraunem Kunstleder in genau gleicher Ausführung

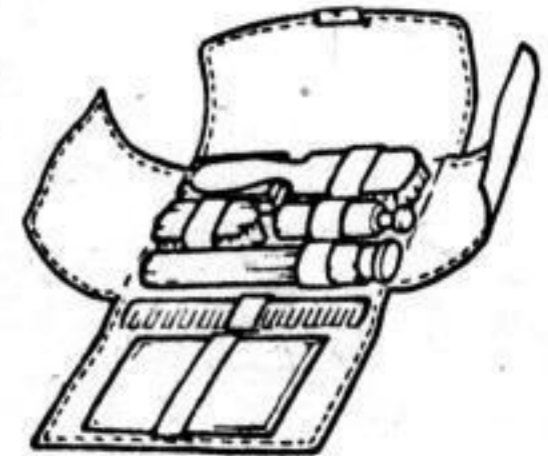
Größe	27	30	33	36 cm lang
M.	70.—	85.—	100.—	115.—



Nr. 812. *Reisecessaire*, Kasten *echt Rindleder*, handgenäht mit Seifendose, Bürste, Zahnbürste, Kamm. M. 175.—.



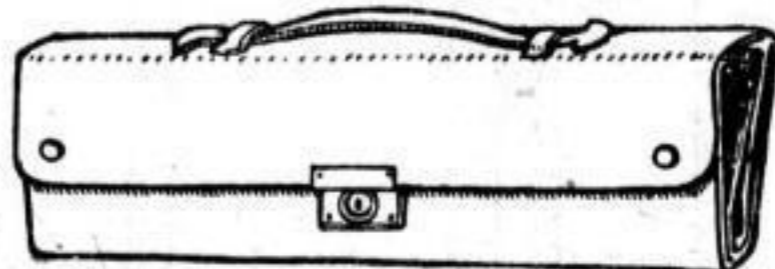
Große Auswahl in *Einrichtungskoffern* für Herren und Damen, mit Nickel- und Silberbeschlägen, in Leder von M. 1750.— an bis M. 12000.—.



Nr. 815. *Reisecessaire*, *Rindleder*, Seifendose, 2 Bürsten, Zahnbürste, Kamm, Spiegel, Flakon M. 350.—. In Kunstleder von M. 100.— an, sowie reicher ausgestattete Stücke von den billigsten bis zu den höchsten Preisen.

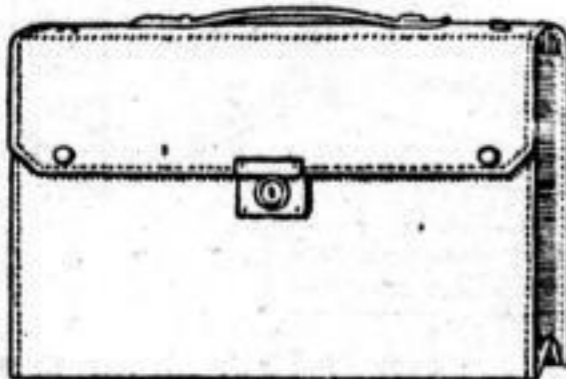


Schulranzen für Knaben und Mädchen, Kunstleder, Lederriemen M. 30.—, 35.—, 45.— und 60.—, desgl. *echt Rindled.* M. 175.—, 200.—, 225.— u. 250.—.



Nr. 79/42.

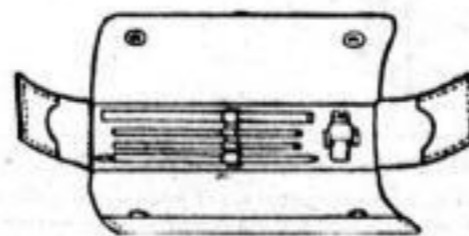
Aktenmappen, Kunstleder M. 65.—, desgl. mit Griff M. 75.—, desgl. braunes genarbt Leder M. 100.—, desgl. bessere Ausführung, braunes genarbt Leder mit Griff M. 150.—, desgl. *echt Rindleder* M. 200.—, 240.—, 300.— und feinere Ausführung in Saffian usw. *Notenmappen*, zum Zusammenlegen, Kunstleder, schwarz und braun M. 65.—, desgl. in *echt Rindleder* usw. in allen Preislagen.



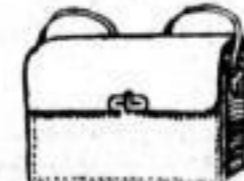
Nr. 120/10. *Büchermappen*, Kunstleder mit Schloß und Griff Gr. 30 35 38 41 cm M. 47.50 55.— 88.— 96.—

Nr. 120/32. Desgl. billigere Sorte mit Griff und Schiene Gr. 23 34 37 cm M. 16.— 18.— 20.—

Lederne Mappen von M. 55.— an.



Nr. 37/7. *Schreibtui* ohne Füllung, Kunstleder M. 5.90, 7.— desgl. mit Füllung M. 12.— und höher.

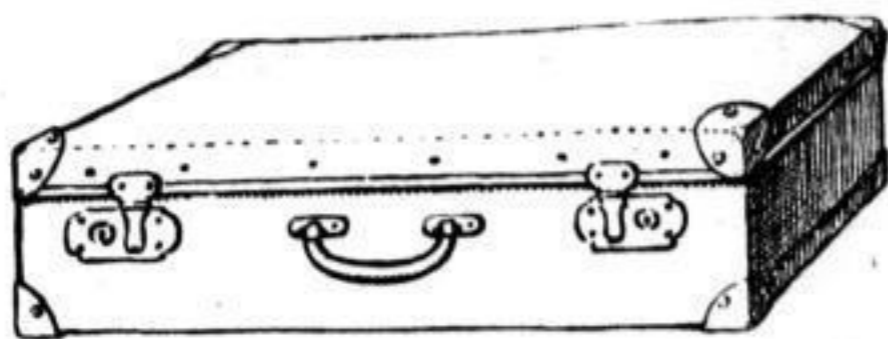


Nr. 69/6. *Frühstückstasche*, Kunstleder M. 6.—, 7.—, 8.— Leder M. 20.—, Rindleder M. 29.—.



Nr. 950. *Uhrarmbänder*, Rindleder, f. Damen M. 2.50 f. Herren M. 4.50 bis zu den elegantesten Ausführungen.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

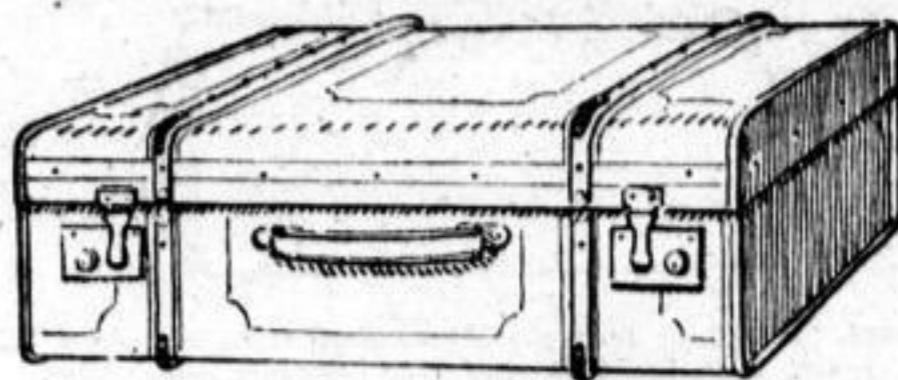


Nr. 325. Anzugkoffer aus deutscher Hartfaserplatte mit gewalkten Ecken, Messingschloß und Zuhaltungen, 16 cm hoch

50	55	60	65	70 cm lang
M. 90.—	95.—	100.—	105.—	110.—

Nr. 326. Desgl., jedoch mit Einsatz 20 cm hoch

60	65	70 cm lang
M. 120.—	125.—	130.—



Nr. 327. Bügelkoffer, bezogen und mit Ölfarbe doppelt gestrichen. Hartholzbügeln, Ledergriff, Ledereinfassung, 2 Zug- und Schließschlösser, mit Einsatz, 23 cm hoch

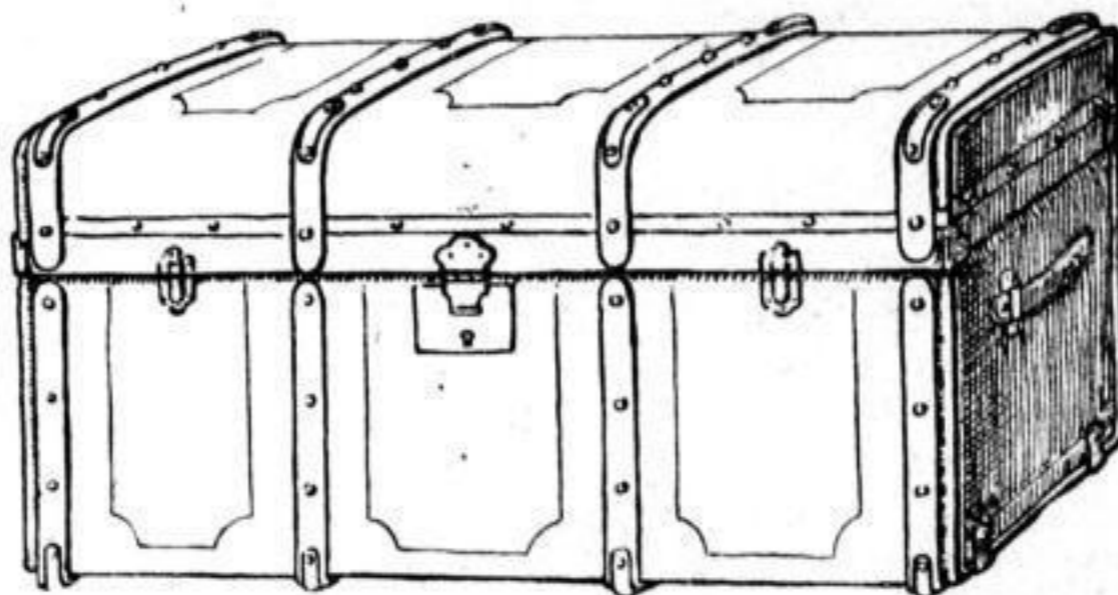
60	65	70	75 cm lang
M. 245.—	260.—	275.—	290.—

Flache und höhere Handkoffer, echt Rohrplatte, Holz usw. in allen Größen.

Nr. 205. Reisekoffer, leicht, haltbar, mit starkem Stoff bezogen, Ölfarbenanstrich, Hartholzbügeln, Messingschlössern.

Schiffskoffer.
1 Einsatz, Schubfach, 33 cm hoch

80	90	100 cm lang
M. 360.—	440.—	540.—



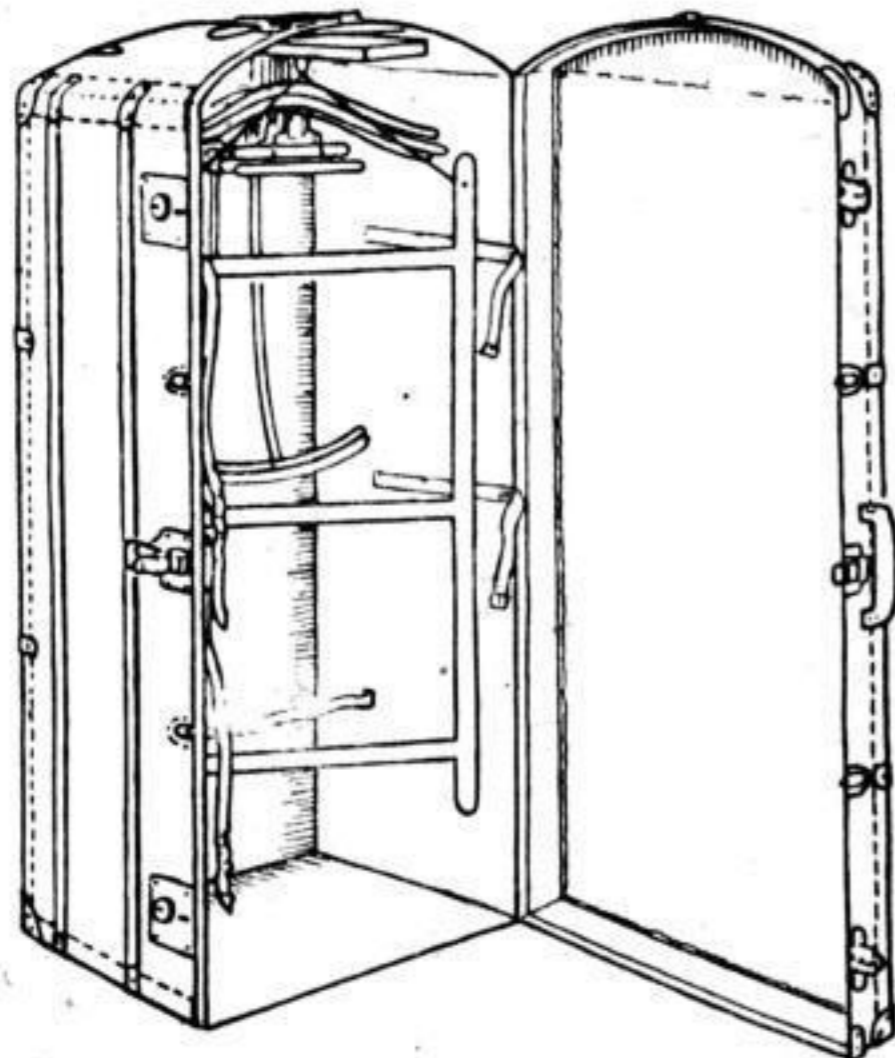
Herrenkoffer.
1 Einsatz, 1 Schuhfach

80	90	100 cm lang
40	43	47 cm hoch
M. 380.—	480.—	590.—

Damenkoffer.
ab 90 cm, 2 Einsätze, 1 Schuhfach

80	90	100 cm lang
52	55	60 cm hoch
M. 500.—	580.—	680.—

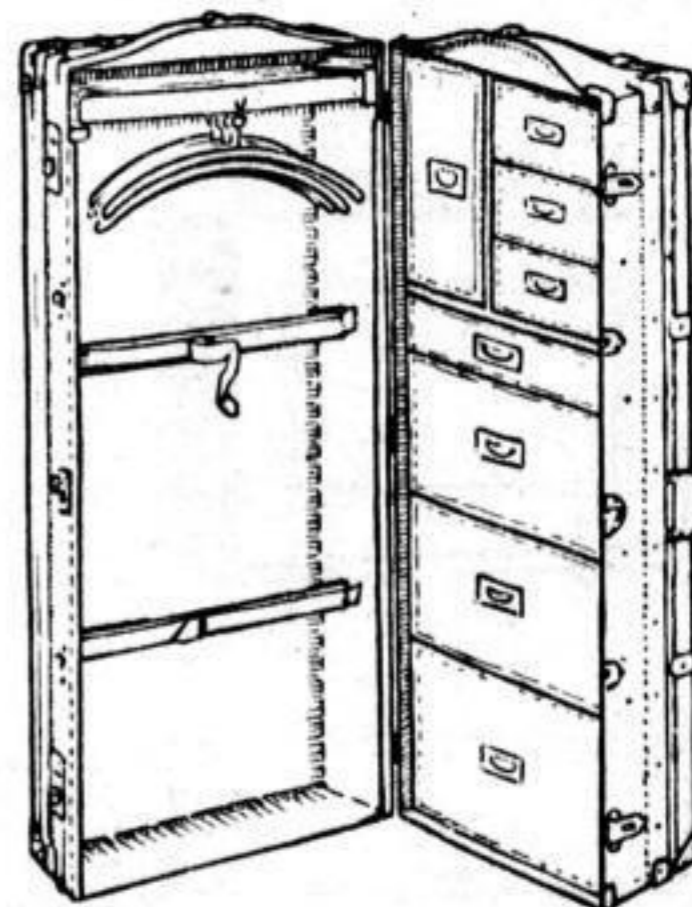
Reisekoffer in echter Rohrplatte in allen Größen am Lager, zur Zeit zu sehr vorteilhaften Preisen; Besichtigung erwünscht.



Schrankkoffer
für Herren
mit Einrichtung für Wäsche,
Oberhemden, Hüte,
6-9 Anzüge
usw.

für Damen
mit und ohne Wäsche-
einrichtung.

Reparaturen
an
Koffern, Reiseartikeln,
Lederwaren, Damentaschen
und dergleichen,
sowie
Sonderanfertigungen
sofort und billigst.



Große Auswahl in Nähkörben, Nähkästen, Sticketuis, Nährollen, Scherenetuis, Schmuckkästen, Schmuckkoffern, Flaschen und Gläsern in Lederhüllen, Bürstenetuis, Taschenspiegeln, Taschennecessaires, Banknotenmappen usw.

W. Camillo Enterlein / Dresden / Waisenhausstr. 23 / Ringstr. 24.

Lehrmeister B. Schmidt
Dresden, N. Obergraben